



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



AM ENDE DES WEGS | UNSERE FRIEDHÖFE

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT

Friedhöfe – Orte der Stille und des Gedenkens 4
 Tutzings Friedhöfe 5
 Der Trauerfall – Hilfe rund um die Bestattung 6
 Was die Grabsteine erzählen 7
 Bestattungen – Interessantes und Amtliches 8
TUTZINGER HERBST-ALBUM Das Goldene geht 9

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT 10
WIE ICH ES SEHE Theologe Udo Hahn über angsterfüllte Zeiten 12
 Helfer vor Ort bitten um Hilfe 14

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Sehen, Hören und Tun: Peter Gsinn ein unternehmendes Leben 16
 BRK Schloss Garatshausen: Examen bestanden 18
 Frauenroman von Tutzinger Autorin / Kalender 19
 „Tutzinger Momente“ / Genussführer 2017 19
 Tutzinger und bayerische Schmerztage / Goldmedaille für Imker Vollmayr 20
Notdienste im November 21

WIE ES FRÜHER WAR

Lebendige Kindheitserinnerungen 22

MENSCHEN IN TUTZING

Feuer am Dach und der Kuisl kam 24
 Ein Kosmopolit an der Kasse 25

TUTZINGER SZENE

Musikmedium Viva Voce 26
 Künstlerbande zwischen Stadt und Land / Daxenverkauf der Tutzinger Gilde / Kunstausstellung im BRK-Schloss 27
 Toleranzpreis der Ev. Akademie / Gospelnight Tutzing 28
 Pfarrei Bernried lässt es klingen 29
 Offene Tür Aukio Ateliers 30
 Hobbykünstler zeigen ihre Werke 31
 Trikot-Sponsor Spielwaren Hoyer 32
 Zwei ukrainische Mädchen operiert 33

JUNGES TUTZING

Neue Leiterin der Benedictus-Realschule 34
 Studium Generale in Benediktbeuern 35
 Die Tutzinger Jugendfeuerwehr 36

TUTZINGER HERBST-ALBUM

Abrudern und Raureif 37

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im November 38

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE 40

Leserbriefe 42

Der Tratzinger / Impressum 43

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert



Anmeldung:
 Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr.
 Tel. 08158 - 6246
www.fahrschule-tutzing.de
 Greinwaldstraße 18

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/83 08 · max.spagert@t-online.de

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	Bauen Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau	Wohnen ...kann so einfach sein.
		

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
 E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de,

[facebook/tutzinger-nachrichten](https://www.facebook.com/tutzinger-nachrichten)

Redaktionsschluss für das Dezemberheft ist der 4. November 2016.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 30. November 2016.

Titelbild:
 Grabstein auf dem
 Alten Friedhof

Foto: esch





Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der November ist traditionell der Totenmonat und wird oft mit Traurigkeit, grauem Nebel und Tristesse verbunden. Friedhöfe sind zwar Orte des Trauerns, aber Sie werden staunen, wie viele schöne bunte Fotos Sie zum Thema „Tutzings Friedhöfe“ in dieser Ausgabe der Tutzingener Nachrichten finden werden. Sieben Friedhöfe gibt es in unserem Gemeindegebiet und es gibt einiges dazu zu berichten. Friedhof muss nicht immer ein trauriges, es kann auch ein interessantes Thema sein. Interessant ist es z.B., was Grabsteine erzählen und welche Bestattungsmöglichkeiten es in Tutzing gibt. Vielleicht führt Sie Ihr Weg ja auch einmal zu der Gruft hinter dem Kloster, zu den Hügelgräbern in Traubing oder zu den Grabdenkmälern im Alten Friedhof.

Alfons Kuisl ist Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Dass er bei „Menschen in Tutzing“ erscheint, ist aber kein Nachtrag zur Feuerwehr, sondern seinem besonderen Geburtstag geschuldet.

Ein anderer Mensch in Tutzing, den viele von Ihnen zumindest vom Sehen kennen, erzählt uns, dass Bayern und Indien gut zusammenpassen. Sein Arbeitsplatz ist weit über Tutzing hinaus bekannt.

Auch unser größter Dienstleister - das Krankenhaus - verbreitet Tutzings Namen, u.a. dadurch, dass er zahlreiche wichtige Symposien, Weiterbildungen und Vorträge veranstaltet. Wir berichten über das unternehmende Leben unseres Ehrenvorsitzenden Peter Gsinn.

In der *Tutzingener Szene* ist wieder einiges geboten. Es erwartet uns eine Lesung über Künstlerbande zwischen Land und Stadt, eine A Cappella Band, eine Gospelnight und Tage der offenen Tür in den aukio-Ateliers. Unsere Nachbarn in Bernried laden ein zum Konzert in ihr „Klingendes St. Martin“.

Eine Veranstaltung der besonderen Art hat in der General-Fellgiebel-Kaserne stattgefunden, bei der man einen sichtbaren Baufortschritt feststellen konnte. Besonders war auch die Verleihung des Toleranzpreises in der Evangelischen Akademie an zwei bekannte Persönlichkeiten.

Persönlichkeit braucht es auch, um über Jahre hinweg Notleidenden zu helfen. Den unermüdlichen Bemühungen der Osteuropahilfe ist es zu verdanken, dass zwei ukrainische Mädchen operiert werden konnten.

„Ab ins Kloster!“ hieß die gelungene Auftaktveranstaltung des Wahlkurses *Studium Generale* in Benediktbeuern. Das neue Schuljahr geht also gut los. Das findet auch Angela Richter, die neue Schulleiterin der Benedictus-Realschule und stellt sich vor.

Wir freuen uns, dass uns die Schulen oft mit Informationen versorgen, die ebenso wie Fremdbeiträge und Leserbrief unser Spektrum vergrößern. Eigentlich wollen wir nur themengebundene Leserbriefe, die sich auf erschienene Beiträge beziehen, veröffentlichen. Aber es gibt doch immer wieder welche, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Jemand freut sich, dass es Ehrenamtliche gibt, andere empören sich zu Recht über einen Friedhofsklau.

Dass Ihr November nicht trist und farblos sondern spannend und bunt sein möge, das wünscht Ihnen herzlichst Ihre

E. Schmitt

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

tutti frutti

Hauptstr. 64
Tutzing

Neu bei uns

COJ

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Neu bei uns: SEIKO!

Ihr Juwelier am See *Das Trauringstudio*

Seestraße 28 · 82211 Herrsching · Telefon: (08152) 6562
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

Friedhöfe – Orte der Stille und des Gedenkens

Schon vor mehr als 3000 Jahren haben unsere Ahnen ihre Toten bei Traubing an besonderen Orten und in Grabstellen zur letzten Ruhe gebettet. Auch heute sind Friedhöfe besondere Orte, an denen Verstorbene oft mit religiösem oder weltlichem Ritus beigesetzt werden.



Hügelgräber bei Traubing

Foto: KLW

Friedhöfe stehen für viele Menschen symbolisch für Stille und Rückzug. Beides haben auch die Lebenden oft nötig und finden es in einem unserer sieben Friedhöfe. Dort können die Angehörigen ihre Toten besuchen, ihrer gedenken, für sie beten, um sie trauern. Friedhöfe bieten dafür einen eigenen Rahmen, der zwar abgetrennt vom Alltagsleben ist, aber dennoch dazugehörig. Früher waren die Friedhöfe meist rund um die Kirche und damit mitten im Dorf. Heute sind sie aus Platzgründen oft an den Rändern der Ortschaften und Städte.

In Deutschland ist die Finanzierung von Grabstätten landesrechtlich geregelt, es herrscht sowohl Bestattungspflicht als auch Friedhofszwang. Die Bestattungspflicht legt fest, dass eine Person innerhalb gewisser zeitlicher Fristen nach dem Tod bestattet werden muss. Gemäß der Totenfürsorgepflicht sind die nächsten Familienangehörigen für die Organisation der Bestattung zuständig. Man kann seine Toten nicht beisetzen wo man möchte, sondern muss dies – mit wenigen Ausnahmen- auf einem Friedhof tun.

Die christlichen Friedhöfe werden in Deutschland von einem Geistlichen geweiht. Sie sind Orte, für die es moralische Pflichten und Gesetze gibt, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist. So ist z.B. Grabraub (s. Leserbrief) kein Kavaliersdelikt sondern strafbar und wird nach deutschem Recht als Straftat strafrechtlich verfolgt.

Für den Erhalt des Nutzungsrechtes an einer Grabstelle müssen Friedhofsgebühren entrichtet werden. Die Höhe dieser Gebühren ist je nach Ort sehr unterschiedlich. Am teuersten ist es in Dortmund mit 3220 Euro, am billigsten in Berlin mit 857 Euro sich im Sarg bestatten zu lassen.

Die Grabkosten sind für die Nutzung des Grabes zu zahlen, das den Angehörigen für eine bestimmte Zeitperiode, die Ruhezeit, überlassen wird. Die Ruhezeit beträgt üblicherweise 15 bis 25 Jahre. Diese Zeitspanne ist unter anderem von der gewählten Grabart abhängig. Auch in Tutzing selbst ergeben sich ganz unterschiedliche Gebühren. Für ein Einzelgrab bei 30 Jahren Ruhezeit zahlt man auf dem Alten Friedhof 827 Euro, auf dem Neuen Friedhof und dem Waldfriedhof 1654 Euro. So steht es in der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Tutzing.

Für uns ist es so selbstverständlich, dass wir unsere Toten auf Friedhöfen oder für Bestattungen gesondert eingerichteten Gebieten beisetzen, dass wir eine wichtige Aufgabe dieser Bestattungsart oft gar nicht mehr bedenken: Sie dient der öffentlichen Hygiene. Daneben spielen Friedhöfe natürlich eine kulturelle und oft auch historische Rolle. Friedhöfe oder einzelne Gräber, nicht nur die, die unter Denkmalschutz stehen, können viel über die Entwicklung eines Dorfes oder einer Stadt erzählen.

So ist z.B. ein Versuch, in Monatshausen wieder Gräber anzusiedeln, vorerst noch nicht so recht geglückt, während es in Oberzeismering schwierig sein dürfte, eine Grabstelle zu bekommen. Gepflegte Friedhöfe sind so etwas wie die Visitenkarte eines Ortes. Es liegt aber nicht nur an den einzelnen Grabbesitzern, dass und wie sie ihr Grab pflegen. Auch die Gemeinde und die Kirche als Verantwortliche müssen das Ihre beitragen, das Gesamterscheinungsbild zu gestalten.

esch

Quelle: Bestattungen.de, tutzing.de



Tutzingener Ruhestätten: Alter Friedhof



Neuer Friedhof

Tutzings Friedhöfe

In Tutzing und seinen Ortsteilen Traubing und Diemendorf gibt es sieben Friedhöfe. Tutzing selbst hat den Alten Friedhof in der Graf-Vieregg-Straße, den Neuen Friedhof in der Heinrich-Vogl-Straße und den Waldfriedhof in der Kustermannstraße. Die Verwaltung von allen dreien obliegt der Gemeinde Tutzing, Ansprechpartnerin ist Frau Unger. Der Neue Friedhof und der Waldfriedhof stehen vollständig im Eigentum der Gemeinde Tutzing. Das Eigentum am Alten Friedhof teilt man sich mit der Katholischen Kirche.



Waldfriedhof Tutzing; die Natur als Nachbar

Die Gemeinde Tutzing ist auch Eigentümer und Verwalter des Neuen Friedhofs in der Traubinger Riedstraße. Eigner des Alten Friedhofs Traubing in der Weilheimer Straße, des Kirchofriedhofs Ilkahöhe (Oberzeismering) und des Kirchofriedhofs in Diemendorf ist die Katholische Kirche. Verwaltet wird der erstgenannte von der Pfarreiengemeinschaft St. Pius in Pöcking, die anderen beiden von St. Joseph in Tutzing. Die Friedhofssatzung der Gemeinde Tutzing samt Gebührenordnung kann nachgelesen werden auf der Homepage der Gemeindeverwaltung (www.tutzing.de).

Man geht dazu auf „Rathaus“ und klickt nacheinander an: „Gemeindeverwaltung“, „Ortsrecht – Satzungen“, „Friedhof“. So gelangt man zu der erst zwei Jahre alten Satzung als pdf-Datei. Hier erfahren Sie, was alles erlaubt, geboten oder untersagt ist und welche Gebühren erhoben werden.



Traubing, zur Gemeinde Tutzing gehörig



Kirchenfriedhof Diemendorf - inmitten der Häuser

Seit vielen Generationen finden Angehörige im Friedhof der Filialkirchenstiftung Diemendorf ihre letzte Ruhe. Von den 48 Grabstätten sind 15 Hausgräber. Auf Betreiben der Diözese Augsburg musste eine Friedhofsordnung beschlossen werden, welche die Grundlage für das Nutzungsrecht als Hausgrab gewährleistet.

Im Falle einer Veräußerung eines Anwesens erlischt das Hausgrabrecht. Sollte das Haus vererbt oder übergeben werden, bleibt das Hausgrabrecht bestehen, damit die Pflege und Verantwortung weiterhin gewährleistet ist. Ebenso ist der gesamte Friedhof den Bürgern zur Erhaltung und Pflege anheim gestellt. Der inzwischen verstorbene Georg Schuster hat im Jahre 2000 die kaputte Mauer instand gesetzt, was Respekt verdient.

Es ist den Diemendorfern eine Ehre, wenn die Gräber gepflegt und gestaltet werden und der Friedhof um die Kirche St. Margarethen ein Kleinod ist. IC



Oberzeismering

Fotos: K LW

Karten mit genauer Angabe der Lage der Friedhöfe finden sich am Ende der Friedhofssatzung oder unter „Rathaus“, „WO finde ich WAS?“

Nordwestlich von Traubing finden sich in ca. ein Kilometer Entfernung 3000 Jahre alte Grabhügel, die in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben sollen. Der Denkmal-Atlas des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege gibt die genaue Lage an (<http://www.blfd.bayern.de/>). K LW

TUTZING REPORT

Der Trauerfall – Hilfe rund um die Bestattung

Der Tod eines Angehörigen ist oftmals eine starke Belastung für die Hinterbliebenen. Doch trotz der Trauer über den Verlust des Verstorbenen müssen sie sich mit dem Thema Bestattung auseinandersetzen. Welche Wünsche des Verstorbenen müssen beachtet werden? Welche Kosten kommen auf die Hinterbliebenen zu? Sofern der Verstorbene nicht schon zu Lebzeiten in einer Bestattungsverfügung Regelungen und Vorsorge getroffen hat, ist Art und Ausrichtung der Bestattung festzulegen, Bestatter und die Bestattungsform müssen gewählt werden. Im Unterschied zu früher gibt es heute vielfältige Möglichkeiten der Bestattung.



Grabpflege als dauernde Verpflichtung

Foto: AP

Markus Eckl, Disponent der Zirngibl Bestattungen GmbH und Andreas Schuster, Leiter der Filiale Tutzing, geben Einblick in die doch recht verschiedenen Arten einer Bestattung: „Da gibt es neben der herkömmlichen Erdbestattung im Sarg die Feuerbestattung mit Beisetzung der Asche des Verstorbenen in einer Urne. Neben der anonymen Bestattung oder der Naturbestattung (Seebestattung) gibt es auch noch ein paar eher „exotische“ Bestattungen wie z.B. die Weltraumbestattung.“

In den letzten 10 Jahren hat es eine Umkehr von früher 65 Prozent Erdbestattungen und 35 Prozent Feuerbestattungen zu heute 35 Prozent Erdbestattungen und 65 Prozent Feuerbestattungen gegeben. Auch nehmen die anderen Bestattungsarten zu. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Einmal spielt die Globalisierung eine Rolle. Oft leben Hinterbliebene über die ganze Welt verstreut, so dass sie die Grabpflege nicht durchführen können. Oder das Alter der Hinterbliebenen lässt die Arbeit am Grab nicht mehr zu. Häufig

sind die Verstorbenen auch Nicht-Konfessionelle. Und immer häufiger spielen auch finanzielle Gründe eine Rolle. In Tutzing steht den Bürgern mit erstem Wohnsitz eine Grabwahl zur Verfügung. Für Urnen gibt es auf dem Neuen Friedhof sowohl spezielle Urnengräber wie auch Urnenmauern und neuerdings Urnen-Stelen. Im Waldfriedhof besteht ein anonymes Urnenfeld. Gemäß der in Deutschland geltende Bestattungspflicht muss jeder Verstorbene auf einem Friedhof oder einem genehmigten Bestattungsplatz beigesetzt werden. Genehmigte Beisetzungsplätze sind beispielsweise Friedwälder oder festgelegte Zonen für Seebestattungen.



Stelen auf dem Neuen Friedhof

Foto: EK

„Kommen Hinterbliebene nach einem Trauerfall zu uns, erfolgen ausführliche Informationen mit Durchsprache aller erforderlichen Schritte“, so Andreas Schuster, „am liebsten in großer Runde und mit mehreren Generationen.“ Egal welche Entscheidungen getroffen werden, die Bestattungsunternehmen führen alle notwendigen Leistungen aus. Auch die Ausrichtung der Trauerfeier, so dass die Angehörigen nicht auch noch mit organisatorischen Dingen belastet sind. Inzwischen halten die Unternehmen sogar Vorträge in Altenheimen, Hospiz-Einrichtungen aber auch vor jungen Leuten in Schulen, um die Scheu vor dem Thema Bestattung zu nehmen. Damit all diese Leistungen fachgerecht erbracht werden können, bedarf es qualifiziertem Personals. Seit 2005 ist der Beruf der Bestattungsfachkraft ein Lehrberuf mit 3-jähriger Ausbildung. „Obwohl der Beruf erhebliche psychische und physische Belastung beinhaltet, gibt es keine Nachwuchsprobleme“, so Markus Eckl, „darunter sind auch immer mehr weibliche Bewerberinnen.“

EK



„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?

Für diese und alle anderen Fragen
stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

ZIRNGIBL
Bestattungen

Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:

Tel: **081 58/63 42**
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

Was die Grabsteine erzählen

Die Toten schweigen still im Alten Friedhof bei St. Peter und Paul. Aber die Grabsteine halten so manche Botschaft für den Besucher bereit. Nicht nur Name und Lebenszeit der Verstorbenen sind da zu lesen, sondern manchmal auch deren Stand und Beruf, ja sogar die Todesursache. Und es gibt Sinnsprüche und Weisheiten, die das Thema Tod in aller Kürze abhandeln.

Bisweilen wird der stille Betrachter direkt angesprochen, wie bei diesem Willkommensgruß quasi aus dem Munde eines Verstorbenen:

*„Seid mir in Liebe begrüßt
alle die ihr an dieser Stätte
meiner gedenken werdet“.*

Dieser Tote hat offenbar seinen Frieden gemacht mit dem Tod. Ein anderer verweist auf den Kreislauf von Werden und Vergehen und bittet in Reimen um Beistand:

*„Hier lieg ich und muß verwesen,
Was ihr noch seid, bin ich gewesen.
Was ich nun bin, das werdet ihr,
Geht nicht vorüber – betet mir!“.*

Denn *„Schwer ist das Leben - Schwer ist der Tod“.*

Es handelt sich ja beim Sterben um den tragischsten Abschied, den man sich vorstellen kann.

*„Es ist bestimmt in Gottes Rat
Dass man vom Liebsten was man hat
muss scheiden.“*

So beklagt eine Familie, dass *„unser Ib. Kind u. Englein“* von ihr gehen musste. Es war zwar zu Weihnachten geboren, durfte aber nicht einmal acht Wochen alt werden. Junge Soldaten starben den sogenannten Heldentod in sinnlosen Kriegen. Ein mutiger Mann wurde kurz vor Weihnachten 1944 hingerichtet nach dem gescheiterten Versuch, einen gottlosen Unmenschen endlich zu Fall zu bringen.

Schwer genug zu akzeptieren, was man nicht verstehen kann. Aber *„Gottes Wille kennt kein Warum“.*

Trost spendet allenfalls die christliche Überzeugung vom Ewigen Leben, hier auf lateinisch: *„Vita mutatur - non tollitur.“*, frei übersetzt: Das Leben endet nicht, es ändert sich bloß.

Nichts wird mitgenommen,
Was Erde heisst,
Den sowie angekommen
Wird auch wieder abgereisst.

Doch solange man einer Person gedenkt, so lange ist sie unter uns. Auch wenn der Tod schon länger zurückliegt wie im Falle eines Tutzingers mit dem alttestamentarischen Vornamen Abdon, *„Gastwirt u. Spediteur dahier“*. Oder wie bei einem ehemaligen Tutzinger Lehrer, Jahrgang 1791, der nach 47-jähriger Lehrtätigkeit im Jahre 1858 verstarb.

Mit nicht geringem Stolz ließen Angehörige in die Grabsteine meißen, dass ihre verblichenen Verwandten *„Ökonom v.h.“*, *„Kgl. Hofoffiziant“* oder *„Reichspost-Kraftwagenführer“* gewesen waren.

Egal, ob es sich um die *„Oekonomensgattin“*, den *„Rentamtsoberschreiber“* oder den *„Prof. Dr. Unterstaatssekretär“* handelt, über sie alle *„sprach Gott das Grosse Amen“*.

Selbst die *„Exzellenz“*, der *„Ritter“*, der *„Kommerzienrat“*, die *„Gräfin“* und das *„Königl. bayr. Kammersänger“*-Ehepaar mussten vermutlich für den letzten Weg auf ihre irdischen Privilegien verzichten.

Einer der Grabsteine im Alten Friedhof bringt es auf den Punkt:

*„Nichts wird mitgenommen,
Was Erde heisst,
Den sowie angekommen
Wird auch wieder abgereisst.“*

Lapidar, aber wahr.

KLW



Grabdenkmäler auf dem Alten Friedhof



Vogl, Jugendstil,
um 1900



Mayr, spätklassizistisch,
um 1894



Berchtold, Jugendstil,
um 1923



v. Landmann, neoklassizistisch,
um 1925

Fotos: St. Knittl

TUTZING REPORT

Bestattungen – Interessantes und Amtliches

Nach Auskunft der Standesbeamtin Anja Unger gibt es in Tutzing verschiedene Möglichkeiten auf das jüngste Gericht, wie es uns im Glauben angekündigt ist, zu warten.

Waldbestattungen sind nur in entsprechend umgewidmeten Wäldern möglich, die es bei uns nicht gibt.

Seebestattungen sind in Deutschland nur in der Nord- und Ostsee erlaubt. Darüber können Beerdigungsinstitute Auskunft erteilen.



Die Gruft unterm Klösterl –
letzte Ruhestätte vieler Klosterschwestern

Foto: PGs

Ganz speziell und noch wenig praktiziert ist die Diamantbestattung. Dafür wird die Asche des Verstorbenen nach der Kremation zu einem Diamanten transformiert. Dieser kann als Schmuckstück getragen oder als Symbol der Unvergänglichkeit aufbewahrt werden.

In Tutzing gibt es neben den üblichen Beerdigungen im Sarg oder der Urne auch die anonyme Bestattung. Diese findet in einer Urne auf einer Freifläche oberhalb des Waldfriedhofes statt. Das Bohrloch im Rasen wird nach Absenkung der Urne eingeebnet. Die genaue Stelle wird nicht festgehalten und kann später auch nicht wieder rekonstruiert werden. Wenig bekannt ist in Tutzing, dass in der Gruft unter der Kapelle Maria-Hilf die Mitglieder der Familie Ringseis bestattet sind. Durch deren Schenkung des Krankenhaus- und Klostergrundstücks an die Missions-Benediktinerinnen kam der Orden nach Tutzing. In den ersten Jahrzehnten nach dessen Gründung wurden die verstorbenen Schwestern von Tutzing in der Gruft beigesetzt. Auf den großen Wandtafeln sind die Namen der Ordensfrauen zu lesen. Da die Bestattungsplätze in der Gruft alle belegt sind, werden jetzt die verstorbenen Tutzinger Schwestern im Neuen und im Waldfriedhof bestattet.

Der untere Teil des Alten Friedhofes gehört der Katholischen Kirchenstiftung, wie auch die Kirche Peter und Paul. Die Gemeinde ist Eigentümerin des oberen Teiles, jedoch für die Belegung des ganzen Areals zuständig.

Nach wie vor können Hausgräber vererbt werden. Durch den Hauskauf hat der neue Besitzer mit Familie den Anspruch dort beerdigt zu werden. Bei den Grabkosten gibt es keine Ausnahmen mehr, berechnet werden die normalen Friedhofsge-



Kapellen-Grabstätte der Familie Ringeis

bühren. Gräber, deren Belegungszeiten abgelaufen sind und für die kein Nachfolger eine Verlängerung bezahlt, werden aufgelassen und neu vergeben. Nach den heutigen Richtlinien darf in einem Einzelgrab nur eine Person bestattet werden, anders ist es bei Urnen.

Auf Anordnung des Gesundheitsamtes dürfen Särge bei hohem Grundwasserstand nur noch in Geotextilhüllen in das Grab gelegt werden. Die wasserdichten Säcke mit Reißverschluss verhindern, dass das Grundwasser in den Sarg eintritt und die Verwesung behindert. Aus dem Behälter ragen zwei Rohre nach oben, so dass Luft eintreten kann und der Zersetzungsprozess schneller möglich ist.

Die alte Kirche und der ganze Friedhof sind als Ensemble unter Denkmalschutz gestellt. In der Denkmalliste sind einige Grabstätten als Denkmäler aufgenommen und näher beschrieben, bei einigen sind es nur die Grabsteine. Leider gibt es Beispiele, bei denen die Namen von Tutzinger Persönlichkeiten (wie z.B. am Grab von Gertrud und Erika Neumann) von den Grabsteinen entfernt und durch neue Namen ersetzt wurden. Eine Anregung: Der Austausch von alten Namen sollte genehmigungspflichtig sein, um Erinnerungen zu erhalten. PGs

Gut zu wissen

Weiterführende Informationen zu unserem Titelthema Friedhöfe und rund um den Trauerfall finden Sie im Internet. *Eine Auswahl:*

Friedhofssatzung der Gemeinde Tutzing:

www.tutzing.de/satzungen/friedhof

Bestattungsarten: www.bestattungen.de/ratgeber/bestattungsarten.html www.friedwald.de

Bestattungskosten: www.bestattungen.de/ratgeber/bestattungskosten.html

Regelung digitaler Nachlass: www.verbraucherzentrale.de/digitale-daten

Eine ausführliche Übersicht über die Leistungen bei der Organisation rund um den Trauerfall bieten die örtlichen Bestattungsunternehmen wie für Tutzing

www.bestattungenzirngibl.de

Viele Ratgeberinformationen finden sich auch in einem speziellen Internet-Portal der Zeitungsgruppe Münchner Merkur www.trauermerkur.de

TUTZINGER HERBST-ALBUM

Das Goldene geht - der Herbst hat auch noch schöne Tage



Herbst - das bedeutet Abschied von der Leichtigkeit des Sommers. Zugleich aber auch das Aufbäumen der Farben unter dem herbstlichen Himmel - bis dann das kältere Licht den Übergang zum Winter begleitet.

Fotos: M. Simon ^{1,2,3}, M. Ottes ⁷, esch ^{4,5,6}

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



Bauboom in Tutzing geht weiter

Die rege Bauentwicklung in Tutzing spiegelt sich deutlich in den Bauanträgen, die auf den beiden Sitzungen des Bau- und Ortsplanungsausschusses seit Ende der Sommerpause durchweg positiv behandelt wurden.

In den Sitzung vom 15. September und 18. Oktober standen rund 16 Anträge auf innerörtliche Baugenehmigungen, Vorbescheide, Nutzungsänderungen und Baugrundaussweisung auf der Tagesordnung, die sich quer durch den Ort ziehen (z.B. Sprungleitenweg, Hauptstraße, Bergwiesenstraße, Oskar-Schüler-Straße, Traubinger Straße, Midgardstraße, Unteres Vocherl). Hinzu kommen Vorhaben in den Ortsgemeinden Traubing und Kampberg. HKM



Traubing rüstet energetisch auf

Für Traubing wurde vom Augsburgener Ingenieurbüro „Steinbacher Consult“ ein Energiekonzept erarbeitet, an dessen weiterer Ausformung ab sofort auch ein „Energie-Team“ mitwirken soll, bestehend aus fünf Einheimischen und einem Vertreter der Gemeinde Tutzing. Eine Bestandsaufnahme in dem Anfang Oktober im Buttlerhof vor rund 60 interessierten vorgestellten Grobkonzept registrierte für den Ortsteil bereits 36 installierte Fotovoltaik-Anlagen und eine Freiflächenanlage mit einer Solarzellenleistung von 1454 Kilowattpeak – damit werden bereits 50 Prozent des Gesamtstromverbrauchs im Dorf abgedeckt; Traubing liegt damit bezogen auf die Einwohnerzahl über dem bayerischen und dem bundesweiten Durchschnitt. Hinzu kommen 39 Solarthermieanlagen mit einer Gesamtleistung von zirka 149 Megawatt-Stunden. Das nun vorgestellte 60-seitige Energiekonzept zielt denn auch darauf, die „optimale Nutzung der vorhandenen Potenziale“ umzusetzen. Ein entsprechender Förderantrag an den Freistaat soll noch in diesem Jahr gestellt werden. HKM



Tempobremse durch Veränderungssperren

In seiner Sitzung vom 4. Oktober hat der Gemeinderat zwei Veränderungssperren verlängert. Konkret betrifft das den Bereich des ehemaligen Bahngeländes an der Heinrich-Vogl-Straße und ein Gebäude an der Ecke Heinrich-Vogl-Straße/ Bahnhofstraße. Die Veränderungssperren sollen so lange gelten, bis der jeweilige Bebauungsplan in Kraft tritt. Bürgermeister Rudolf Krug geht es – wie die Süddeutsche zitiert – darum, „in der Ortsmitte auch weiter Gewerbe zu haben und keine ausschließliche Wohnnutzung“. HKM



Breitbandkabelverlegung

Unter dem Motto „Mehr Breitband in Deutschland“ werden im Auftrag der Telekom auch in der Gemeinde Tutzing Breitbandkabel verlegt. Ab KW 39 werden diese Kabelverlegearbeiten in der Waldschmidtstraße, Traubinger Straße, Benediktenweg, Bergwiesenstraße und an der St 2066 (Lindemannstraße) ausgeführt. Betroffen von diesen Arbeiten sind Gehwege und Fahrbahnen. Sie dauern je nach Baustellenlänge zwischen ca. zwei und sechs Wochen. Weitere Aufgrabungen werden im Zuge der Breitbandkabelverlegung in der Gemeinde Tutzing noch folgen. CP



Wir laden Sie zu unserem Informationsabend „moderne Zahnmedizin“ am 15.11.2016 von 18:30 Uhr - 19:30 Uhr in unsere Praxis ein.

Thema im November:

Keramische Brücken und Kronen ohne unangenehme Abdrücke. Wir stellen Ihnen die Computergestützte, schnelle und präzise CEREC® CAD-CAM Technologie vor.

Wir bitten um telefonische Anmeldung.

ZAHNARZTPRAXIS ZIMMERMANN

Hauptstraße 57 · 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 85 00 · www.dreszim.de

35 Jahre
aus Liebe zum Auto!

Inh.: Petra Fröhlich

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung Lackiererei

Kleine Lackschäden **JETZT** beheben.
Sonst freut sich der Salzfraß ...

Wir bügeln Beulen aus

SMART REPAIR

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Lassen Sie sich überraschen von unserer neuen
3 D Augenglasbestimmung



ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Neu bei uns 3D Sehtest

Nasse Wände? Schimmelpilz? Frage an den Experten:

» Wir haben einen feuchten Keller, befürchten jedoch, dass eine Sanierung unser Budget übersteigt. Was sollen wir tun? «

Feuchtigkeitsschäden sind leider keine Bagatelle und sollten so schnell es geht beseitigt werden. Denn wer sie nicht beseitigt, setzt sein Gebäude auf Dauer der Baustoffzerstörung aus und riskiert damit eine deutliche Wertminderung des Gebäudes. Dies reicht von einfachen Putzabplatzungen bis zur Durchrostung von Armierenisen,

die damit die statische Stabilität des gesamten Gebäudes bedrohen. Aber auch gesundheitliche Beeinträchtigungen der Bewohner durch Schimmelpilzbefall sind keine Seltenheit.



Jörg Schiefelbein
Dipl. Ing. Architekt, Geschäftsführer

Unsere Empfehlung ist:

Die Befürchtung vor den Kosten steht oftmals in keinem Verhältnis zu der konkreten Gefahr für das Gebäude und Ihrer Gesundheit. Und je früher der Schaden angegangen wird, desto geringer fallen letztendlich auch die Kosten aus. Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße 12, 82327 Tutzing
Telefon 08158-99 73 91-0
E-Mail office@isotec-schiefelbein.de
Web www.isotec.de/schiefelbein

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Im Herzen von Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baecckerei-reis.de



Zimtsterne, Lebkuchen,
Stollen und vieles mehr.
Genießen Sie zur
Weihnachtszeit unsere
hausgemachten Köstlichkeiten
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

UNSERE GEMEINDE

WIE ICH ES SEHE

Ruhe bewahren, Kräfte vereinen und Gottvertrauen haben



Theologe Udo Hahn
Foto: Ev. Akademie

2015 und 2016 sahen sich die Gemeinde Tutzing, die katholische und die evangelische Kirchengemeinde, unterstützt von den Schulen und den beiden Akademien am Ort genötigt, eine „Lichterkette für den Frieden – Gebet der Nationen und Religionen“ zu initiieren. Eine dritte Lichterkette soll Anfang 2017 stattfinden. „Tutzing setzt ein Zeichen“: gegen Rassismus und Fremdenhass, gegen Diffamierung und Diskriminierung, gegen Abgrenzung und Wegschauen – für die Integration

von Flüchtlingen, für ein weltoffenes, solidarisches Tutzing, ein Zeichen des Teilens unseres Wohlstands. – Die Zivil- und Bürgergesellschaft am Ort meldet sich kraftvoll zu Wort.

Die Herausforderung, vor der Tutzing steht, ist groß. Sie beschäftigt Menschen in ganz Deutschland, europaweit. Die Antworten fallen unterschiedlich aus. Die Bandbreite reicht von beherztem Zupacken und der Hoffnung, mit gemeinsamen Anstrengungen Fremden eine neue Heimat zu ermöglichen – über die Sorgen, ob die Integration aus anderen Kulturkreisen und Religionen tatsächlich gelingen kann – bis hin zur strikten Ablehnung alles Fremden.

Experten rechnen vor, dass die Wohnbevölkerung zuletzt um ein Prozent angestiegen ist – und die Belastung öffentlicher Haushalte ebenfalls um ein Prozent zugenommen hat (Prof. Prof. Dr. Matthias Theodor Vogt, SZ vom 7. Oktober 2016). Im Lichte dieser Zahlen mag man wahrlich nicht von einer Überforderung sprechen. Die Gefühlslage mancher ist hingegen anders. Was tun? Vor allem aber stellt sich die Frage: Was kommt noch auf uns zu?

Die erste Frage lässt sich leicht beantworten: Ruhe bewahren, Verantwortung übernehmen – dort, wo der Einzelne gefragt ist und tatsächlich etwas tun kann. Hier haben die Bürger Tutzings, aber auch an vielen anderen Orten gezeigt, was sie mit vereinten Kräften können.

Die zweite Frage lässt sich nur in Umrissen beantworten. Die aktuellen Entwicklungen verheißen nichts Gutes. Kriege, Hungersnöte, Umweltkatastrophen haben Kräfte entfesselt, die kaum mehr gebändigt werden können. An Mahnungen und Warnungen fehlt es seit Jahrzehnten nicht. Diese sind so unbequem, dass wir sie nicht zur Kenntnis nehmen wollen (t)en. Sie hinterfragen den Lebensstil der westlichen Welt. Die Grenzen des Genug sind längst überschritten und zu einem schier unersättlichen Mehr geworden. „Weniger ist leer“, heißt dagegen die nüchterne Realität derer, die in der Dritten Welt vor dem Nichts stehen, wie es ein Motto der Hilfsaktion „Brot für die Welt“ auf den Punkt bringt. Und wer nichts hat, der hat auch nichts mehr zu verlieren. So wird die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht ist, weiter zunehmen. Wir stehen erst am Anfang einer Entwicklung. Wird es da genügen, lediglich die Außengrenzen zu sichern? So banal es klingt: Es ist wirklich an der Zeit, die Fluchtur-

sachen zu bekämpfen. Wir sind spät dran. Das lässt sich am Beispiel der deutschen Entwicklungspolitik zeigen. Jahrzehntlang diente die Förderung von Projekten in der Dritten Welt oftmals nur dazu, auf diesem Weg unsere eigene Wirtschaft zu stärken. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller verfolgt einen wohlthuend anderen Ansatz. Und es heißt in einem Grundsatzpapier von ihm erstmals: „Eine Entwicklungspolitik, die den einzelnen Menschen in den Blick nimmt, muss dessen Kultur, Religion und Weltanschauung ernst nehmen.“ Eine sehr späte Erkenntnis. Gerd Müller ist es auch, der in Afrika den Kontinent sieht, der am dringendsten Hilfe braucht. Und dass unser Geld, das in die Entwicklung von Menschen und Strukturen dort investiert wird, mehr Ertrag bringt. Kommen die Menschen zu uns – nach Europa, nach Deutschland –, kostet es ein Vielfaches.

Was heißt das jetzt für uns – hier in Tutzing? Wir müssen uns um das kümmern, was uns an diesem Ort abverlangt wird, um ein menschenwürdiges Zusammenleben aller sicher zu stellen. Wir müssen aber auch Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ermutigen, der Vernunft in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich den Weg zu ebnen. Das mag manchem naiv erscheinen. Aber wer sich in der jüdisch-christlichen Kultur verwurzelt sieht, der weiß um die Chancen, die aus der Umkehr erwachsen, zu der die Bibel ermutigt. Es ist meine feste Überzeugung, dass wir neben der Vernunft auch ein Maß an Gottvertrauen brauchen, um kommende Krisen zu bestehen.

Udo Hahn,
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Winter-Check

Ist Ihr Auto winterfit?

Wir prüfen z.B.

- Flüssigkeitsstände (Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlerschutz, Scheibenwaschanlage)
- Beleuchtung und Signaleinrichtung
- Bremsanlage (Sichtprüfung)
- Batterie
- Reifen (Profiltiefe und Luftdruck)
- Wischerblätter

Bis uns bekommen Sie auch
neue Reifen
inklusive Montage!

Winter-Check:
19,50€
inkl. MwSt

auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meister-
haft
**auto
reparatur**

An den Adventssamstagen sind wir beide für Sie da



im Hofrat
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Martina Erb
Traubingerstraße 4
82327 Tutzing
Tel. 0171 7237270



Seeschmiede
Konstanze Kohlschovsky
Goldschmiedemeisterin
82327 Tutzing
Tel. 0160 3538794



Wir danken für
40 Jahre
Vertrauen!

LÖEGER IMMOBILIEN

40 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit

Hauptstraße 57 • Tutzing • Telefon: 08158-3020 • info@loeger.de • www.loeger.de

Preiswerte Maßmöbel durch Selbstmontage

Zum Beispiel:
Flyboard nach Ihren Maßangaben



Höhe: 600 mm
Breite: 1200 mm
Tiefe: 500 mm

873,74€ inkl. MwSt.



**schreinerei
schäfer**

www.tutzing-schreinerei.de
www.energubereiter-oberland.de heinrich-vogel-str. 3 82327 Tutzing 0 81 58 / 98 16



Brigitte Weller
Kirchenstraße 8
82327 Tutzing

+49 (0) 170 / 79 79 221
+49 (0) 8158 / 90 79 00

info@perfect-look-tutzing.de
www.perfect-look-tutzing.de

Handpflege, Naturnagelpflege, Fingernagelmodellage, Striplac, Wimpernverlängerung & -verdichtung, Sugaring, Kosmetikbehandlungen, Permanent Make-Up, Pediküre

OSTHEIMER - TEDDY - AMGO - KATHE KRUSE - STEFF - SELECTA - GORG - FAGUS

BIRIO - HABA - PLAYMOBIL - LEGO - PAPO - SCHLEICH

Großes Gewinnspiel

Im Dezember schaut jeden Tag ein anderes Kind aus unserem Adventskalender und gewinnt dabei! Mach mit und gib Dein Foto im November bei uns im Geschäft ab. **Viel Glück!**

Spielwaren Hoyer



zum Glück in Tutzing

Kirchenstraße 5, zwischen Kino und Rathaus, Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Sa. 9.00 - 13.00

UNSERE GEMEINDE

Jetzt bitten Helfer vor Ort um Ihre Hilfe

Jede Nacht sind sie im Einsatz und am Wochenende sogar rund um die Uhr. Viele Stunden ehrenamtliche Arbeit, damit in Notfällen die entscheidenden Minuten gewonnen werden.

Wenn die Rettungsleitstelle den Notarzt und den Rettungsdienst alarmiert, geht der Notruf auch an die Bereitschaft der „Helfer vor Ort“ (HvO). In so einem Fall wird das gemütliche Sofa verlassen, die Runde mit Freunden beendet oder das Abendessen in der Familie schlagartig abgebrochen und für mindestens ein bis zwei Stunden sind die Helfer „vor Ort“ für Hilfebedürftige unterwegs.



Helfer vor Ort - unverzichtbar für den Rettungsdienst

Foto: HvO/CP

Und damit das auch weiterhin so gut funktioniert, wird ein neues Einsatzfahrzeug gebraucht. Seit zwölf Jahren sind die ehrenamtlichen Helfer vor Ort ein unverzichtbarer Teil der Rettungskette in der Gemeinde Tutzing und das einst bereits gebraucht gekaufte Fahrzeug ist schon 13 Jahre im Dienst. Fällige Reparaturen werden inzwischen immer teurer. Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs lässt nach und vor allem die Elektrik ist störanfällig. So kann es vorkommen, dass die Einsatzfähigkeit der Helfer vor Ort in Tutzing nicht mehr gewährleistet ist und Einsätze nicht mehr gefahren werden können. Die Kosten für eine Neuanschaffung des Fahrzeugs belaufen sich auf 25.000 Euro.

Aktivität der Helfer

Insgesamt 17 ehrenamtliche Helfer, größtenteils zwischen 18 und 30 Jahren alt und überwiegend auch noch bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, teilen sich in einen Online-Schichtplan ein. Die abzudeckende Kernzeit geht von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 07.00 Uhr und am Wochenende 24 Stunden. Pflichtabdeckung bei Einrichtung eines HvO-Dienstes wäre nur 19.00 bis 05.30 Uhr. Die Rettungseinsätze steuert die Integrierte Leitstelle (ILS) in Fürstenfeldbruck.

Tagsüber ist der Rettungsdienst aus Starnberg zuständig und ergänzend dazu helfen die Kollegen der Rettungswache Bernried aus. Sind die Bernrieder unterwegs, kann es bei den Starnbergern schon mal 15 bis 20 Minuten dauern, bis sie da sind. Dabei zählt beim Kampf ums Überleben jede Minute.

Auf Grund der Ortskenntnisse und der Nähe zum Notfallort können sie bereits mehrere Minuten vor dem regulären Rettungsdienst die Einsatzstelle erreichen. In Tutzing sind es im Durchschnitt sieben bis acht Minuten. Bei einem Kreislaufstillstand gilt die Faustformel: In jeder Minute sinkt die Überlebenschance um zehn Prozent!

Durch das schnelle Erkunden der Lage geben die HvO sofort Rückmeldung an die Rettungsleitstelle und sorgen so für effektive Hilfe.

Mindestens einer in der Schicht hat einen Sanitärerlehrgang. Viele sind jedoch höher qualifiziert – teils bis zum Rettungsassistenten. Zusätzlich erhält jeder jährlich eine Ausbildung

Wiederbelebung einschließlich AED-Unterweisung (AED = Automatischer Defibrillator). Auch zum richtigen Einsatz von Blaulicht und Sirene gibt es jährlich Unterweisungen. Mindestens einmal im Monat gibt es ein Treffen zu einsatztaktischen und medizinischen Themen. Neulinge im Dienst fahren anfangs als dritter Helfer im Fahrzeug mit. Nach den Einsätzen gibt es bei Bedarf Betreuung über psychosoziale Nachbereitung. Alle Helfer sind durch das Bayerische Rote Kreuz versichert.

Um 19.00 Uhr begann mein Gespräch mit dem stellvertretenden Bereitschaftsleiter Marcus Lauber und seinem Schichtkollegen Andreas Stöckerl in den Räumen der Rotkreuzalm. Um 19.45 dann ein Schreckmoment. Der Alarmpiepser geht los und die beiden springen auf und verabschieden sich eilig. Das Gespräch führt der Bereitschaftsleiter Dr. Paul Geschwendt vorerst alleine fort.

Neben den Nächten und Wochenenden opfern viele Helfer auch einen Teil ihres Urlaubs für den Dienst. Zu den Fleißigsten gehören Lauber und Stöckerl. Beide waren im letzten Jahr bei etwa der Hälfte der Einsätze dabei. Marcus Lauber gehört seit rund dreieinhalb Jahren zu den HvO, Andreas Stöckerl seit drei Jahren. Nicht zuletzt weil es sinnvoll ist, das eine Schichtbesatzung nach Wohnortnähe zusammengestellt wird, sind die beiden meistens gemeinsam im Dienst. Weil der Helfer vor Ort ein freiwilliger Zusatzdienst neben der Pflichtversorgung mit Ärzten und Rettungsdiensten ist, gibt es keine Abrechnung über die Krankenkassen. Die Gemeinde Tutzing unterstützt hier mit einem Betriebsmittelzuschuss, weil ihr der Dienst für die Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Davon können aber keine Rücklagen für ein neues Fahrzeug gebildet werden. Weitere Unterstützung gäbe es nur durch Spenden und durch Veranstaltungen und Kurse.

Es ist 20.30 Uhr: Stöckerl und Lauber kehren vom Einsatz zurück. Inzwischen ist es in der Rotkreuzalm eiskalt. Eine Patientin mit Verdacht auf Schlaganfall war von den beiden erstversorgt worden. Der Rettungsdienst aus Bernried war 15 Minuten vor dessen Schichtende und Übergabe nach Starnberg alarmiert und kam sehr zügig. Die Frau wurde weiter versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Zeitvorteil des HvO: ca. sechs bis sieben Minuten.

Warum ist es in den Bereitschaftsräumen so kalt? Beim Neubau des Kindergartens nebenan wurde auch die alte Heizungsanlage abgebaut. Das Gebäude war früher daran angeschlossen. Keine Heizungsversorgung bedeutet aber auch, dass hier keine Erste-Hilfe-Kurse und anderen Kurse und Veranstaltungen angeboten werden können. Damit entfällt diese Einnahmemöglichkeit und nebenbei sinkt die Attraktivität für möglichen „Helfernachwuchs“. Eine Lösung durch die Gemeinde ist nicht in Sicht!

Auf die Frage nach Hinweisen für die Bevölkerung, um Rettungseinsätze zu erleichtern, muss Dr. Paul Geschwendt nicht lange nachdenken. Die Hausnummernschilder müssen besser sichtbar angebracht werden. Nachts empfiehlt es sich, dass diese beleuchtet sind. Weiterhin werden vielfach Rettungswege versperrt. Das ist im Sommer in Seenähe ganz besonders der Fall, kommt aber immer wieder im gesamten Ortsgebiet vor.

Die Einsatzstatistik wies 2014 zu zwei Dritteln internistische Fälle (Kreislaufschwäche bis Herzinfarkt/Schlaganfall) und

einem Drittel chirurgische Fälle (Verletzung, Verkehrsunfälle) auf. Im letzten Jahr gab es 325 Einsätze (bei ca. 5.500 Bereitschaftsstunden). Davon waren 271 im Ort und 41 in den Ortsteilen. In 2015 waren nur vier Reanimationen nötig, doch in diesem Jahr sind es bis jetzt schon sieben.

Hilfe, die ankommt

Das BRK Starnberg braucht die Hilfe von Privatleuten und Firmen, da auf keine großen Geldbeträge der Gemeinde Tutzing gehofft werden kann. Es werden 25.000 Euro als Spenden benötigt, damit das ausgediente Einsatzfahrzeug ersetzt werden kann.

Jeder Euro zählt! Die hoch motivierte und ehrenamtlich tätige Truppe hofft auf Spenden unter: BRK Starnberg, Verwendungszweck: HVO Bereitschaft Tutzing, IBAN: DE62 7025 0150 0430 0590 06, BIC: BYLADEM1KMS

Bei Interesse zur Ausbildung und zum Dienst als Helfer(in) vor Ort schreiben an: hvo@brk-tutzing.de CP

Ein Tag im Leben eines Kunden

Unübersichtlich gestaltet sich ein Blick über das aktuelle Elektronik-Angebot, gerade wenn man sich nur alle 10 Jahre damit befasst:

Mit einem zum „Fachmann“ erklärten, jüngeren Familienmitglied unterwegs schlängelt man sich zwischen Café-Maschinen und Staubsaugern in die TV Abteilung. OH NEIN !!! Die vielen bunten Schildchen: HDR - 4K - PVR Ready - 1200 Hz ... Zumindest eines ist nun sicher, je mehr Herz, desto mehr Euro. Aber was ist heute für mich wirklich wichtig?

Wir sind dran – der junge Verkäufer, der sofort erkennt, dass wir keine Ahnung haben, überredet uns schnell zu einem Gerät seiner Wahl. Später stehen wir in der Schlange an der Kasse, dann an der Warenausgabe, danach schleppen wir das neue Gerät zum Auto. Der Kofferraumdeckel geht kaum zu. Durch den Stau geht's nach Hause.

Endlich daheim angekommen bauen wir das Gerät auf und starten es. Eine Frage erscheint auf dem Bildschirm, noch eine, immer neue Fragen ...

Am Ende des Tages läuft er - irgendwann - so einigermassen ... Ein ganzer Tag ist vergangen – doch so viel Zeit. Und so richtig zufrieden bin ich auch nicht. Der Klang ist blechern und der Junior hat schon lange die Lust verloren. Ich glaube Geld hab ich heute keines gespart. Zum Essen wollte ich ihn ja auch noch einladen. Und wer sortiert meine Programme jetzt? So, wie ich es will? Wer hilft mir beim Aufnehmen? Und wie war das nochmal mit dem Anmelden der Festplatte? ... und mein alter DVD?... Ach ... So viele Fragen!

Bei uns passiert Ihnen das SICHER nicht. Ich als gelernter Radio- und Fernsehtechniker und Informationstechniker Meister stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Damit Sie nicht in irgendeiner Schlange stehen müssen, komme ich gerne bei Ihnen zu Hause vorbei. Natürlich können Sie mich auch in meinem Showroom besuchen.



Ich berate Sie ausführlich, kläre ALLE Ihre Fragen und wir suchen dann das PASSENDE Gerät für Sie aus!



Danach erfolgen Lieferung und Anschluss bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie mich unter **08158-6164** an, damit wir noch heute Ihren Termin einplanen können.

MESTANZA Bahnhofstraße 2, Tutzing

Panasonic GRUNDIG LOEWE. TechniSat SONY Metz

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Sehen, Hören und Tun: Peter Gsinn - 60 Jahre unternehmendes Leben in Tutzing

Da sitzt er einem gegenüber – der 85-Jährige, der auf sechs Jahrzehnte seines Schaffens in Tutzing zurückblicken kann. Der nicht nur in diesem Ort lebte, sondern mit ihm, der sich in dessen Entwicklung einbrachte, nachdachte, Stellung bezog; den unverändert wachen Blick immer auch über den Horizont seines Geschäfts gerichtet, um selbst voranzukommen und den Standort insgesamt voranzubringen. So ist es im Gespräch mit Peter Gsinn gar nicht so leicht, bei einer Rückschau zu bleiben. In eher leiser Stimmlage, aber mit schnell fließender Wortkompetenz drängt er immer wieder darauf, was für die Zukunft zu unternehmen ist.



Geschäftsinhaber Gsinn - seit einem halben Jahrhundert in Tutzings Hauptstraße

„Unternehmer“ – und das durch und durch - das ist er, dieser Peter Gsinn, von Hause aus Uhrmacher-Optiker- und Akustikmeister. Aus dieser dreifachen beruflichen Kernkompetenz heraus hat er gegründet und gestaltet – Familie, Geschäft, Gemeinwesen. Und das seit Mitte letzten Jahrhun-

derts in seinem Lebensmittelpunkt Tutzing; insofern ein aufschlussreicher Zeitzeuge der gemeindlichen Entwicklung. Der Einstand des in der Gemeinde Rohrdorf bei Rosenheim Geborenen und Herangewachsenen in Tutzing war hart. Auf eine Anzeige hin hatte er die Hinterlassenschaft eines Uhrmachers übernommen, die sich sodann aber als gründlich ruiniert und rundum verpfändet herausstellte. Die Sanierung bedeutete ein jahrelanges hartes Ringen mit Gläubigern, Behörden und Gerichten und prägte, wie er sagt, wesentlich seine unternehmerische Natur.

„Ich denke schon, dass Zähigkeit und ein langer Atem meine Handlungsweisen prägen – gepaart mit Umsicht und der Erkenntnis, dass die Wahrnehmung von Chancen meist auch die Überwindung von Risiken voraussetzt. Das setzt Gründlichkeit voraus, die Transparenz für fundierte Entscheidungen schafft.“

Nach zehn Jahren Geschäftsaufbau in dem kleinen Kioskkladen an der Hallbergerallee – parallel erwarb der junge Gründer noch verschiedene Meisterzertifikate als Optiker und Akustiker - war der Weg frei für die Expansion. Direkt am Markt von Schongau erwarb Gsinn ein Haus, das bis heute florierender zweiter Standort seines Geschäftes „Hören & Sehen“ ist. In Eigenleistung als ingenieurhaft begabter Schwerarbeiter baute er das renovierungsbedürftige Gebäude um. Wenig später bot sich auch in Tutzing die Möglichkeit, das Domizil zu wechseln. Die Adresse an der Hauptstraße, unter der inzwischen ganze Kundengenerationen von nah und auch von fern Rat und Geräte rund ums Hören und Sehen suchten, gilt unverändert. Wie in vielen Familienfirmen war Gsinns verstorbene Ehefrau Anneliese ebenso Rückhalt im Management der Familie mit drei Kindern wie auch des Betriebes. Inzwischen halten Sohn und Tochter sowie eine langjährige Mitarbeiterschaft die Kundenbindung und -gewinnung aufrecht. Beim „Engineering“ der technisch rapide fortschreitenden Optik- und Akustikbranche indes ist der weithin angesehene Altmeister immer noch mit von der Partie und Impulsgeber.

„Ich habe mich immer engagiert, den dahineilenden wissenschaftlichen Erkenntnissen mit den unabkömmlichen Erfahrungen aus gelebter Praxis eine Erdung zu geben. Denn nicht selten habe ich bei meinen zahlreichen Kunden und Patienten Zusammenhänge erforschen können, die methodisch neue Wege eröffneten – manchmal auch zum Verdruss



Generationen von Tutzingern kennen den Laden „Hören und Sehen“



Peter Gsinn - Handwerker, technischer Tüftler, Heilpraktiker

allzu theoriegläubiger Vertreter der Schulmedizin.“ In der Tat ist beeindruckend, in wie vielen nationalen und internationalen Foren sowie Fachzeitschriften die Expertise Gsinns gefragt ist und welches Kompetenznetz sich um ihn herum entwickelte. Ein ausgesprochen historisches Fallbeispiel ist, wie es dank der unermüdlichen Aufklärung Gsinns und seiner Mitstreiter gelang, die Lese- und Rechtschreibschwäche bei Kindern aus der rein psychologischen Betrachtung und Schulversagerecke heraus zu holen und zu einem neuen gesundheitspolitischen Verständnis zu bringen.

„Hören und Sehen sind physische Vorgänge, die auch physikalisch optimierbar sind, damit die Akkomodation und Koordination dieser Sinne zwischen Augenmuskeln und Gehirn funktioniert. Dazu kann die Technik wie nie zuvor beitragen und die Kinder von belastenden Irrwegen auf dem Sektor der Legastheniebehandlung verschonen.“

Mindestens so wichtig wie die Anerkennung der Fachwelt sind dem innovativen Tüftler, der auch über ein Heilpraktiker-Testat verfügt, die Dankeschreiben von Eltern, die ihre Kinder dank seines Könnens von solchen das Leben erschwierenden Handicaps befreit sahen. Seit Mitte der 80er Jahre organisiert der Unternehmer grenzüberschreitende Spenden Transporte an Seh- und Akustikgeräten in zurückgebliebene Städte und Regionen Osteuropas und nimmt persönlich die Einweisungen und Behandlungen vor Ort vor. Nicht wenige Berichte über Gsinns Osteuropa-Hilfe (s. Bericht S.33) und zahlreiche weitere ehrenamtliche Engagements in den Tutzinger Nachrichten dokumentieren Gsinns Wohltäterbilanz, die ihm neben anderem Engagement auch das Bundesverdienstkreuz und die Tutzinger Bürgermedaille einbrachten. Das Ortsmagazin „für Tutzing und seine Bürger“ nahm ab 1983 auf Initiative von Peter Gsinns im Bunde mit Alfons Mühleck, dem früheren Chef der Tutzinger KSK-Filiale, seinen Lauf. Hintergrund der Gründung - wie könnte es anders sein - bildeten wirtschaftliche Ambitionen. Es ging darum, mit einer gemeinschaftlichen vom örtlichen Gewerbe gestützten Aktion die Orts- und damit Käuferbindung der wachsenden Gemeindebevölkerung zu verbessern. Und zugleich auch dem ansässigen Gewerbe im kommunalpolitischen Konzert eine Stimme zu geben.

„Dieser örtliche Zusammenhalt von Handel, Handwerks und Dienstleistern ist mehr denn je geboten, um mit den Online-Märkten von heute mithalten zu können. Kleinere Firmen können das nicht aus eigener Kraft leisten. Hier werden

Eine lange Nacht der Bücher für Erwachsene

Es gibt sie endlich, die Lesenacht für Erwachsene, zum Stöbern, Schmökern, sich inspirieren lassen und bei einem kleinen Buffet, einem Glas Wein oder Saft, den Abend bei uns zu genießen.

Datum: Freitag, 2. Dezember 2016, 19.30–22.00 Uhr

Ort: Buchhandlung Held

Eintritt: 6,00 Euro

Vorherige Anmeldung in der Buchhandlung erwünscht!



**BÜCHER
BEI HELD**

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.30 • Sa 9.00 – 13.00
An den Adventssamstagen durchgehend von 9.00 – 18.00 Uhr

BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH

82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875

www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de

Stöbern, recherchieren und bestellen rund um die Uhr!

gemeinsame Plattformen gebraucht. Dies sollte zum neuen Motor des gewerblichen Zusammenhalts in Tutzing werden.“

Dem technisch vielseitig gewandten Seniorunternehmer ist die Welt der digitalen Technik und Kommunikationsgesellschaft keineswegs fremd; vielmehr nutzt er deren Wege täglich vom Smartphon bis zur Facebook-Vernetzung. Auch vergisst er zusammen mit seiner Lebensgefährtin, Angie Roth nicht, dass das Leben mehr als nur geschäftliche Seiten hat. So kann der Tutzinger Unternehmensgründer auf 60 Jahre erfolgreicher Marktbewährung zurückblicken, weil er die Firmierung „Gsinns Hören & Sehen“ zum Credo seiner Erfolgeanstrengungen machte. Im bilanzierenden Gespräch allerdings erweitert er den Firmenslogan um einen weiteren Begriff.

„Ja, man muss die Augen und Ohren aufmachen, um gegenwärtige und zukünftige Trends frühzeitig auszumachen. Dann aber ist entscheidend, dass man das Richtige auch tut – entschlossen, konsequent und nachhaltig.“ *HKM*



Der Senior-Unternehmer mit Mitarbeiterin



Den Trend vernehmen, der Zukunft zugewandt

Fotos: HKM

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Examen bestanden

Das BRK Schloss Garatshausen, Pflegen und Wohnen am See und der Ambulante Dienst freuen sich über das erfolgreich bestandene Examen ihrer Pflegegeschülerinnen.

Vier neue examinierte Fachkräfte haben nach der 3-jährigen Ausbildung ihr Examen bestanden (mit Blumenstrauß von rechts nach links: Veronika Armuss, sogar als zweitbeste des Jahrgangs ihrer Schule, des weiteren Steffi Leitner und Ludmila Birkel (nicht im Bild), alle drei aus dem stationären Bereich, sowie Muslija Samira vom ambulanten Dienst. Die drei neuen Fachkräfte werden vom BRK übernommen und unterstützen ab sofort ihre Kollegen mit neuem Fachwissen. Die gesamte Leitung und die Belegschaft gratulieren den neuen Kolleginnen.

Karin Windorfer



Freudig erwartet – die frisch examinierten Pflegekräfte Foto: BRK

Tutzinger Adv entsmarkt 2016

Am Sonntag, 27. November 2016 findet rund ums Rathaus wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender e.V. Wer sich mit einem Stand beteiligen will, bitte mit Anmeldung bis spätestens 7. November 2016 an die ATG, Hotel zum Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing, Fax 08158/939100, info@Hotel-Reschen.de.

Die Anmeldeformular und weitere Informationen im Internet www.ATG-Tutzing.de. Ansprechpartner für die ATG: Walter Arnold, Hauptstr. 61, 82327 Tutzing oder Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing

Tutzinger Nachrichten suchen Austräger

Wir suchen ab sofort zuverlässige Austrägerinnen/Austräger einmal monatlich für die Tutzinger Nachrichten für Tutzing und als Unterstützung in Bernried.

Wir zahlen gut, es gibt Geld extra für Beilagen und außerdem Weihnachtsgeld.

Bei Interesse und für nähere Auskünfte bitte melden bei Herman Buncsak Tel. 08158 / 2050

21-tägige Reise mit Atlantiküberquerung Von Brasilien nach Hamburg

12. April 2017 bis 03. Mai 2017



Mit der MSC Preziosa von Santos, Brasilien über Spanien, Portugal, Grossbritannien, Frankreich, nach Hamburg! Ein einmaliges Reiseerlebnis!

Erleben Sie Rio de Janeiro die Metropole mit der eindrucksvollen Christus-Statue die 700 Meter über der pulsierenden City thront. Besuchen Sie die Strände Copacabana und Ipanema sowie den steinernen Zuckerhut.

Freuen Sie sich auf den Gegensatz dazu: "Marlandschaften" aus versteinerten Lavaströmen, unterbrochen von Flecken mit üppiger Vegetation. Diese Kulisse erwartet Sie im gewaltigen Timanfaya-Nationalpark auf Lanzarote. Gut zu wissen, dass seit den 1730er-Jahren nur noch schwache vulkanische Aktivitäten zu beobachten sind.

Eine wahrlich einzigartig abwechslungsreiche Reise! Es erwarten Sie 12 Häfen in 6 Ländern.

1.959,- Euro

inklusive Flug ab/bis München in einer Doppelkabine p.Pers. ab

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gern:

Reiseagentur Tutzing

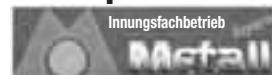


Lufthansa
City Center

Ihr Reisebüro, Weltweit.

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



DIES und DAS

Daheim in Tutzing !!!

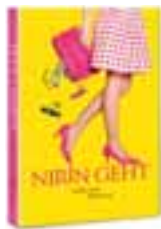
Einheimische Familie mit 4 Kindern sucht
Grundstück oder Haus (EFH/DHH/REH)
zum Kauf. Ob groß oder klein, ob alt oder neu...
in Tutzing-Ort oder Tutzing-Unterzeismering.
Telefon: 907462 - Danke!

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Frauensache - Roman von Tutzing Autorin

Die Tutzinger Autorin Gabriele Berding hat einen unterhaltsamen Frauenroman mit dem Titel „Nirin geht“ geschrieben. Die Hauptfigur „Nirin“ erlebt nicht nur alle möglichen Verwicklungen, sondern kommt auch einem Skandal in der Verlagswelt auf die Spur. Das Buch spielt in Hamburg, aber auch in München und Bernried. Eine Lesung mit musikalischem Rahmenprogramm (Anahit Abgarjan, Christian Benke) findet am 10. November um 19.30 Uhr in Bernried statt. Anmeldungen unter Tel. 08158 907010. Das Buch wird bei der Buchhandlung „Eselsohr“ in Tutzing zu beziehen sein. TN



Genussführer „Prost Mahlzeit“ 2017

Jubiläum! Es ist kaum zu glauben aber wahr - Prost Mahlzeit erscheint jetzt schon zum 10. Mal.

2008 wurde die erste Ausgabe des Genussführers aus der Taufe gehoben und hat spontan überzeugt. Einmalig und interessant ist nach wie vor die Kombination von Restaurantführer und der Präsentation von feinsten Spezialitätengeschäften, Bioläden und (Bio)Hofläden - diese kulinarische Bandbreite hat die Leser in den vergangenen 10 Jahren überzeugt, genauso natürlich wie Aufmachung und Aktualität von Prost Mahlzeit. Auch in der Jubiläumsausgabe wird Kulinarisches in und aus der Region



Für alle, die gutes Essen und Trinken zu schätzen wissen

südlich von München bis zum Alpenrand präsentiert. Auch in der 10. Ausgabe gibt es in Prost Mahlzeit wieder eine Vielzahl beliebter bekannter und neuer Genussadressen, zusammengestellt von der Tutzingerin Dr. Eva-Maria Schröder.

Die Jubiläumsausgabe „Prost Mahlzeit 2017“ - auch als Geschenk ideal für Menschen, die gutes Essen und Trinken zu schätzen wissen - ist im Buch- und Zeitschriftenhandel, bei den beteiligten Unternehmen, im Tourismusbüro, der Gemein-

debücherei sowie über www.kulinarisches-fuenfseenland.de für nur 4,50 Euro erhältlich. TN

Kalender „Tutzinger Momente 2017“

Jetzt gibt es ihn wieder, den Kalender „Tutzinger Momente 2017“ von Dr. Eva-Maria Schröder, die nun schon zum fünften Mal mit 13 herrlichen Fotos aus unserer schönen Gemeinde durchs Jahr führt. Diesmal wurde besonderes Augenmerk auf die zu jeder Jahreszeit herrliche Natur in unserer Nähe gelegt. Monat für Monat kann man die abwechslungsreichen Seiten von Tutzing genießen – Schnee bei herrlichem Sonnenschein, das frühlinghafte Blütenmeer, sommerliche Wasserblicke, farbenprächtige Herbstindrücke und ein stimmungsvoller Jahresausklang. Brahmospromenade, Kustermannpark und



Tutzinger Momente 2017

Johannishügel sind nur einige Plätze, die in Tutzing begeistern und die für den neuen Kalender fotografisch festgehalten wurden. Der Kalender „Tutzinger Momente 2017“

ist ein ideales Geschenk für alle, die Tutzing lieben - hier vor Ort oder in der Ferne. Erhältlich ist er für 16,90 Euro im Tutzinger Buch- und Zeitschriftenhandel, im Tourismusbüro und über www.kulinarisches-fuenfseenland.de. TN

3teHand

Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Daniela Voggenreiter - Tutzing - Tel.: (0)81 58/90 48 00
 mobil: (0)1 76 23 27 09 76 - info@3te-hand.de - www.3te-hand.de

Wenn Sie Ihre IMMOBILIE verkaufen oder vermieten wollen...

... dann sind wir der richtige PARTNER für Sie |

- unverbindliche persönliche Beratung

h

ERICH HUPFAUF

www.immobilien-hupfauf.de
 Greinwaldstraße 13 · Tutzing · Tel 08158-8048

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Tutzinger und Bayerische Schmerztag erfolgreich

Ganz Bayern blickte auf Tutzing – zumindest, wer sich dem Bereich Schmerztherapie zugehörig fühlte. Denn die jährlich stattfindenden Tutzinger Schmerztag waren in diesem Jahr mit den bayerischen gekoppelt – unter dem Motto „Gemeinsame Wege gehen“ fand zwei Tage lang ein reger fachlicher Austausch zwischen verschiedensten schmerztherapeutisch tätigen Berufsgruppen in der Evangelischen Akademie Tutzing statt.



Experten für Schmerztherapie in der Evangelischen Akademie Tutzing

Pressefoto

Dem Ziel der Veranstalter, nämlich Raum zu schaffen für eine gelungene Kommunikation zwischen Grundlagenforschern und klinischen Praktikern, konnte die Veranstaltung mit knapp 200 Teilnehmern mehr gerecht werden denn je.

„Gemeinsame Wege gehen“ steht für ein Grundprinzip der multimodalen Schmerztherapie: Angehörige und Patienten, Patienten und Ärzte, Ärzte und Psychologen, Psychologen und Physiotherapeuten müssen für ein effektives Management chronischer Schmerzen gemeinsame Wege gehen.

Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Präsident der „International Association for the Study of Pain“ (IASP), brachte in seiner Grußbotschaft die Relevanz des Themas der diesjährigen Veranstaltung auf den Punkt. Auch der Veranstalter Prof. Dr. Rainer Freynhagen, Chefarzt des Zentrums für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerzmedizin & Palliativmedizin am Benedictus Krankenhaus Tutzing betonte diese Relevanz.

Entsprechend richtete sich das interessante und vielfältige Programm an unterschiedlichste in der Schmerztherapie tätige Berufsgruppen – von der Pflege über die Physio- und medizinische Trainingstherapie bis hin zu Psychologen oder Ärzten.

Ihnen allen präsentierten teilweise internationale Top-Experten zwei Tage lang eine lebhaft Mischung aus Vorträgen und Workshops zum Anfassen, gepaart mit dem traumhaften Ambiente der Evangelischen Akademie. Für die meisten der fast 200 Teilnehmer ist die Veranstaltung seit Jahren ein Muss.

Leonie Ottmer

Goldmedaille für Imker Konrad Vollmayr

Unser Redaktionsmitglied Konrad Vollmayr wurde für seinen im Sommer 2016 geschleuderten Waldhonig die Goldmedaille des Verbandes Bayerischer Bienenzüchter e. V. in Peißenberg verliehen. Er hatte mit sechs Proben am Honigwettbewerb 2016 teilgenommen. Der Waldhonig wurde in Kampberg im Juni 2016 geerntet.

Der Honig wurde nach Laborwerten und von den Preisrichtern nach verschiedenen Kriterien geprüft in allen Punkten der Bewertungstabelle mit der höchsten Punktzahl bewertet. In seinem Kampberger Bienenhaus, das direkt im Landschaftsschutzgebiet liegt und in einem weiteren in Weilheim hält Vollmayr zurzeit 12 Bienenvölker.

Konrad Vollmayr widmet sich seit 21 Jahren der Imkerei und hat sich diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung für den Ruhestand aus gesucht. Eine ständige Überwachung durch den Bienenverband sowie von der Lebensmittelüberwachung sorgt für hohen Qualitätsanspruch, sodass den Kunden unverfälschter, bayerischer Honig angeboten wird. Da Vollmayr bei der Bekämpfung von Bienenschädlingen (Varroa) auf den Einsatz von Pestiziden z.B. auf Perizin verzichtet und nur mit Ameisensäure den Milben zu Leibe rückt, sind der Honig und das Bienenwachs unbelastet.

Wer dieses uralte Naturprodukt aus der Umgebung genießen möchte: Die Bäckerei Ziegler in Bernried und die Filiale in Tutzing bieten Vollmayrs Honig an.

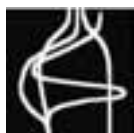
TN



Stolzer Gewinner der Goldmedaille: Konrad Vollmayr

Foto: Gerhard Rischbek

Das Bistro für Jung und Alt!
Flimmis
Tutzing, Kirchenstr. 3 im UG
Ideal auch für
Weihnachtsfeiern
bis 50 Personen
www.flimmis.de



WEINHANDEL

Vollmundiger, weicher
Costière de Nîmes
- rot -
aus Südfrankreich

statt 6,20 nur 5,20 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Notdienste im November

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | |
|---|---|
| 1. Di See-Ap. | 17. Do Ap. am Markt |
| 2. Mi Nikolaus-Ap. | 18. Fr Ludwigs-Ap. |
| 3. Do Stadt-Ap. | 19. Sa Aesculap-Ap. |
| 4. Fr Ap. am Markt | 20. So Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 5. Sa Ludwigs-Ap. | 21. Mo Raphael-Ap. |
| 6. So Aesculap-Ap. | 22. Di Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 7. Mo Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 23. Mi Olympia-Ap. |
| 8. Di Raphael-Ap. | 24. Do Post-Ap. |
| 9. Mi Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 25. Fr Linden-Ap. |
| 10. Do Olympia-Ap. | 26. Sa Die Söckinger-Ap.
u. Schloß-Ap. |
| 11. Fr Post-Ap. | 27. So See-Ap. |
| 12. Sa Linden-Ap. | 28. Mo Nikolaus-Ap. |
| 13. So Die Söckinger-Ap.
u. Schloß-Ap. | 29. Di Stadt-Ap. |
| 14. Mo See-Ap. | 30. Mi Ap. am Markt |
| 15. Di Nikolaus-Ap. | |
| 16. Mi Stadt-Ap. | |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

081 58-230

Polizei-Inspektion

081 51-36 40

Giftnotruf

089-19240

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

081 51-148920

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1 11 01 11

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1 11 02 22

Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

0 1805-19 12 12

Hospiz Pfaffenwinkel

081 58-14 58

**Ihr Pflegepartner
am Starnberger See**

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatungsbesuch
- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulante Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Hauskrankenpflegekurse
- Pflegenotruf, Hausnotrufservice
- Forum für pflegende Angehörige

Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen!

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

WIE ES FRÜHER WAR

Lebendige Kindheitserinnerungen

Mein Opa war immer mit von der Partie- egal ob ich im Hinterzimmer unseres Ladens Hausaufgaben machte, ob es mit unserem Lloyd auf Ausflug in die nähere und weitere Umgebung ging oder ob wir gar die Verwandtschaft im Rheinland besuchten.



Opas Beerdigung

Foto: esch

Irgendwann wurde der Opa dann schwer krank. Als Kind habe ich weder den Kummer meiner Mutter noch das Leiden des Opas richtig wahrgenommen. Eines Abends jedoch klingelte es spät abends bei uns in der Höhenbergstraße unten an der Haustür. Telefon gab es natürlich keins, also war jemand gekommen, um etwas mitzuteilen. Meine Mutter rannte so wie so wie sie war Hals über Kopf davon ins Krankenhaus. In dieser Nacht starb mein heiß geliebter Opa.

Damals wurde der Sarg noch offen im Leichenschauhaus im

Alten Friedhof aufgebahrt. Dort lag der Opa zwischen weißen Kissen, natürlich in seinem Trachtenanzug, brennende Kerzen links und rechts vom Sarg flackerten in der dämmrigen Leichenhalle. Alles hatte die Leichen-Marie schön hergerichtet, so sah ich den Opa das letzte Mal. Ich stand mit meiner Kusine vor der Glasscheibe. Wir drückten uns den Nachmittag lang die Nasen platt und schauten fasziniert auf das wächserne Gesicht, die geschlossenen Augen und die gefalteten Hände und versuchten unseren Opa wiederzuerkennen.

Die Beerdigung selbst ging irgendwie vorüber, es war ein Riesenauftrieb. Damals war eine Beerdigung noch ein Ereignis für das ganze Dorf, kaum einer der nicht auf eine anstehende Beerdigung ging. Und schließlich war der Opa ja auch in sämtlichen Vereinen gewesen, er war ein angesehener Geschäftsmann, hatte viele Kunden, Freunde und Spezln und jeder kannte ihn. Der Trauerzug mit vielen Fahnenabordnungen zog durch den Ort hinunter zum Alten Friedhof. Dort lagen im Familiengrab schon meine Urgroßeltern, die Oma und eine als Kind verstorbene Tante- was mir immer sehr merkwürdig vorkam. Nach der Beisetzung fand sich die Beerdigungsgesellschaft zum Leichenschmaus beim Fiederer ein. Jeder der wollte, konnte mitgehen und so waren sehr viele Leute da, die Wirtsstube war voll. Wie es sich für eine schöne Leich gehört, gab es Schweinsbraten mit Knödel und viel Bier. Es gehört sich auch, dass es immer zünftiger wurde. Meine Mutter war sehr beschäftigt und kümmerte sich nicht um mich.

Als es mir zu langweilig wurde, machte ich mich unbemerkt auf zum Thomaplatz. Mit ein paar anderen Kindern und natürlich der Kusine balancierte ich auf den Brettern herum, die dort zum Schiffseinlass im Wasser lagen. Wir sprangen auf die Trennmauer zur Violaburg, und hielten uns an dem halbrunden Gitter fest. Irgendwann musste man das Gitter aber auch wieder loslassen und rückwärts springen. Und schon war es passiert. Ich fiel der Länge nach in den See. Wie ein begossener Pudel trottete ich in meinem tropfnassen besten Kleid zurück zum Wirtshaus. Vor den vielen Leuten riss sich meine Mutter natürlich zusammen, aber ich kann mir gut vorstellen, dass sie mir am liebsten ein paar Watschen gegeben hätte. Das hatte ihr an so einem Tag gerade noch gefehlt: mit einem pitschnassen, plärrenden Kind zu Fuß bis in die Höhenbergstraße zu laufen und wieder zurück!

Der Opa jedoch hätte seinen Spaß daran gehabt. Er konnte zwar furchtbar schimpfen, aber er war auch ein Gaudibursch. Er fehlte uns fortan sehr. Aber ich kann ihn ja besuchen, unten im Alten Friedhof. esch

PREISWERT + KOMPETENT

expert kleber



Elektro Kleber GmbH
Münchner Str. 1 82319 Starnberg
Tel. 08151 2250 Fax: 08151 78396
eMail: expertkleber@t-online.de

TV - VOIP - Telekommunikation - Elektrohauseräte - Elektrokleingeräte
Leuchtmittel - Satellitentechnik - Elektroinstallation - Kundendienst

Miele - Siemens - AEG - Philips - Samsung



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767



Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert



Kommen
Sie
doch

WELTLADEN
Tutzing e. V.

einfach
mal
vorbei

Fachgeschäft für
Fairen Handel

Fair gehandelte Lebensmittel
Kunsthandwerk und Seltenes
aus der „Dritten Welt“

Hauptstraße 47, Tutzing
Tel 08158 9184874
kontakt@weltladen-tutzing.de

Di - Fr 10.00 - 13.00
14.00 - 18.00
Sa 10.00 - 13.00



Wir retten Wertvolles

DDM

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de



Fliesenhandel & Meisterbetrieb

ZEITLOS NACHHALTIG KREATIV

Wir sind für Sie da

Eugen-Friedl-Str.5
82340 Feldafing
Tel. 08157 - 925 920
ceramika-fliesen.de
info@ceramika-fliesen.de

ceramika

Besuchen Sie auch unsere Ausstellung
in der Mühlfelder Str. 14 in Herrsching

Piccola Mattonella

MENSCHEN IN TUTZING

Feuer am Dach und der Kuisl kam

1959, das erste Rendezvous, Rosi Heirler schneiderte sich ein Kleid, stand und wartete auf ihren Alfons zum ersten Treffen. Der kam, sah sie, langte sich ans Hirn („um Gottes Willen, heit is Feuerwehrahend“!) und düste davon. Das Kleid war rot und dem sehnlichst Erwarteten fiel bei der Farbe ein, dass er ja zur Feuerwehr muss.



Gehrt, verehrt und bewundert - Alfons Kuisl wird 85

So war's und die beiden sind immer noch beianand. Alfons Kuisl, am 1. 11. 1931 in Augsburg geboren, mit zehn Jahren nach Tutzing gekommen, lernte das Elektro-, Schlosser- und Industriemeister-Handwerk. Kreisbrandmeister wurde er bereits 1977, weil er 1949 zur Feuerwehr ging, 1979 zum Kommandanten gewählt wurde. Sämtliche Leistungsprüfungen und Ausbildungsqualifikationen absolvierte er, höchste Auszeichnungen durch

die örtliche Feuerwehr, durch den Deutschen, Bayerischen und den Kreisfeuerwehrverband heimste er ein. Kein Wunder, denn der Alfons war für alles, jeden und immer da, soweit es sein Beruf zuließ.

Obwohl er Frau und zwei Kinder hatte, war es nie ein Thema, die Familie teilte den Alfons mit der Feuerwehr. Durch seine stille, bescheidene Art, wussten nicht alle (außer die Feuerwehr) dass er in seinem Beruf ein äußerst gefragter Mann war. Jahrzehntelang wurde er für defekte, kaputte oder schwierige Maschinen in alle Länder geschickt. Seine Mitbringsel zeugen von Schweden, Norwegen, Ungarn, Brasilien, Spanien, Italien, China, Mongolei und noch einige mehr. Ob für Elektrogeräte, Autos, Eisenbahnen, Elektronik, Landwirtschaft, Karosserie/Busse, Gerätebau und dergleichen, Alfons Kuisls Ruf war legendär.

Er fuhr, kam und siegte bzw. brachte alles wieder ins Lot. Kam er von „Arbeitsreisen“ wieder nach Hause, stellte er seinen Koffer im Hausflur der Wohnung ab und schaute im Feuerhaus nach dem Rechten. Alle Feuerwehrler wussten und wissen, dass der Chef alles ordentlichst, genau und sauber aufgeräumt antreffen will. Für all das lieben und verehren sie ihren Fonsl. Seine ruhige und zuverlässige Art ist wie ein Fels in der Brandung für die gesamte Gemeinde. Seine Opfer- und Hilfsbereitschaft ist grenzenlos.

Über die Jahrzehnte hat er mehreren Menschen das Leben gerettet und zahlreiche Schwerverletzte geborgen. Seine „Freizeit“ genießt er neben der Feuerwehr auch bei den Keglern oder dem Alpenverein, Ehrenmitglied ist er auch dort. Ehrenkommandant und Träger der Bürgermedaille ebneten vielleicht den Weg für die Urkunde, welche ihm vom Bayerischen Staatsminister des Innern verliehen wurde. Er bekam das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Unsere Verehrung und Bewunderung gehört ihm, dem Fonsl Kuisl, und wir wünschen ihm einen schönen Geburtstag. Wahrscheinlich sitzt er auch an diesem Tag in der geliebten Werkstatt!

IC

Tutzinger Hof
Weihnachtsfeiern,
Geburtstagsfeiern,
Familienfeiern
bis zu 70 Personen.
Wir bitten um rechtzeitige Terminabsprache.
Auf Ihren Besuch freut sich Peter Graw mit Team
 Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360

Wir laden ein:
Freitag, 11. Nov., 19.30 Uhr
 zu unserer beliebten
Weinprobe
 Um Voranmeldung wird gebeten.
 Für kleine Leckerbissen ist gesorgt.
Bio Markt Tutzing
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.00-18.30
 Sa. 8.00-13.00
AURO
 NATURKABEN
 Fachberatung
 Wilder Naturkost & Feinstoff
 Hallbergstraße 12 - 08156-7282

HUT Geske GmbH
 Hochstädterstr.10 • 82229 Unering
 Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
 Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr
Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass
 • Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
 • Für die Damen: Kuschlige warme Mützen und Hüte aus Walk oder Strick
 • Für die Herren: Sportmützen mit und ohne Ohrenklappen, Strick- und Fleeceemützen
Hutreparaturen und -umarbeitung
 Bei uns finden Sie auch eine riesengroße Auswahl an Zubehör

Ein Kosmopolit an der Kasse

Originale- so richtige Typen, gibt es sie noch? Jeder der schon mal im „Tutzing Biergarten“ war, hat ihn erlebt. Den ganzen Sommer über kassiert er am Ende des Selbstbedienungstresens. Tagein, tagaus.

Egal ob Weißbier, Schmalzbrot oder Kuchen; die Preise hat er alle im Kopf. Mal schnoddrig, mal weltmännisch – je nach Laune – erhält man das Wechselgeld zurück von dem groß gewachsenen, durchaus fülligen Saison- „Gastarbeiter“ Lothar Böhmert mit Berliner Schnauze.



Lothar Böhmert - Kommunikation nach Berliner Art Foto: EK

Wie kommt diese Original Berliner Type nach Tutzing? In Brandenburg 1945 geboren und in Westberlin aufgewachsen, lebt Lothar Böhmert bereits seit 1980 in München. Nach Abitur und einer kaufmännischen Lehre arbeitete er zunächst in einem „piekfeinen Notariat“ in Berlin. Doch schon früh packte ihn eine kreative Unruhe und er wusste, dass er nicht für ein planbares Leben geeignet ist.

Er gründete eine Handelsfirma für Nüsse und Trockenfrüchte und reiste dadurch oft in ferne Länder. Zusammen mit seiner Frau, einer Ethnologin und Psychologin, führte ihn der Weg oft nach Indien.

Als seine Frau 1990 stirbt, gerät Lothar Böhmert in eine tiefe Krise. Die Firma geht in Konkurs. 1991 lernt er die Wirtsleute Marlies und Fritz Häring kennen und findet bei ihnen eine neue Aufgabe. Er erfährt große Wertschätzung. Während des Sommers führt Böhmert seither also das Regiment über die Kasse des Biergartens beim Midgardhaus. Im Winter

nutzte er sein Multitalent, schlüpfte in einen Frack und war erfolgreich als Empfangschef im Show-Geschäft tätig. Bei der Show „Pomp Duck and Circumstance“, die in mehreren Großstädten in Deutschland und den USA aufgeführt wurde, empfing und unterhielt er Gäste von Geraldine Chaplin bis zum ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Walter Scheel. Auch bei „Belle et Fou“ schlüpfte er in Berlin in diese Rolle.

Der rastlose Weltenbummler hat mittlerweile einen Ruhepol in Indien gefunden. Von Oktober bis März lebt Lothar Böhmert seit 10 Jahren in Goa in Strandnähe. Man sieht ihm seine Zufriedenheit mit seiner Wahlheimat an. Seine Augen glänzen, wenn er davon erzählt. Böhmert schätzt an den Menschen dort deren Disziplin, Gastfreundschaft und Verlässlichkeit. „Die Gesellschaft respektiert ältere Menschen – sie haben ja schließlich Erfahrung“ so Böhmert. „Das Klima ist im Winter sehr angenehm, gleichbleibend bei ca. 28°, nachts 18°.“ Und wenn in der Monsunzeit (von April – September) die große Hitze und Feuchtigkeit das Leben erschweren, ist Böhmert ja in Bayern.

Das Essen in Indien mit viel Gemüse und Obst bekommt seiner Gesundheit sehr gut. „Die Früchte schmecken, sie sind halt reif“, schwärmt Böhmert. Selbst mit der medizinischen Versorgung ist Böhmert zufrieden. Sprachprobleme gibt es für ihn nicht, mit Englisch kommt man überall zurecht. Böhmers Fazit: „Als Rentner lässt es sich dort wunderbar leben.“ Für notwendige Fahrten mit dem Auto genügt ein Anruf bei „seinem Chauffeur“. Für die Fahrt zum oder vom Flughafen – ca. 65 km von seiner Wohnung entfernt – bezahlt Böhmert 10 Euro, das nur als Beispiel für indische Preise.

So freut sich der Kosmopolit nun wieder auf seine zweite Heimat Indien, besonders dieses Jahr nach dem vielen Regen und der doch oft kühlen Temperatur in diesem Sommer. „Aber nächstes Jahr freue ich mich genauso wieder auf Bayern und vor allem auf den Starnberger See.“

Aber auf so ein bisschen Winterluft möchte Böhmert nicht ganz verzichten. Deshalb kommt er zwischendurch im Dezember zum Weihnachtsmarkt ins Midgardhaus. Er bringt dazu viele schöne Dinge aus Indien mit. Man kann ihn auch heuer dort wieder antreffen.

Diplomatisch antwortet Böhmer auf die Frage, wo er denn am liebsten lebt: „Dort wo nette Menschen sind“. Nach seinem Lebensmotto gefragt, zitiert Lothar Böhmert Marc Aurel: „Das Glück Deines Lebens hängt von der Beschaffenheit Deiner Gedenken ab.“

EK

Bau- und Möbel-Schreinerei - Meisterbetrieb



- Individueller Innenausbau
- Maß- und Einbaumöbel
- Türen und Fenster

Der Winter steht vor der Türe!

Zu hohe Heizkosten?

Zieht es bei Ihnen?

Lassen Sie jetzt Ihre Fenster prüfen!

Lilienweg 4 - Tutzing-Kampberg - Tel: 08158 - 8914 - Fax: 7268 - schreinerei-mayr-tutzing@t-online.de

TUTZINGER SZENE

Viva Voce – Musikmedium und Inszenierung

VIVA VOCE nimmt das Reformationsjubiläum 2017 zum Anlass, das erfolgreiche Kirchenprogramm „Neue Songs in alten Mauern“ komplett zu überarbeiten und neu zu konzipieren.

Der Schwerpunkt liegt auf der Begegnung von Mensch, Raum und Musik. Die Spielorte sind weiterhin Kirchen wie auch historische Denkmäler, die seit jeher mit spirituellen Erfahrungen verknüpft sind und durch eine besondere Akustik bestechen. Der Konzertsaal wird zum „Klang-Raum“, der für die sorgfältig ausgewählten Musikstücke den entsprechenden Rahmen darstellt. Der gesamte Raum wird musikalisch zum Leben erweckt, die individuelle Akustik entfaltet ihre ganz eigene Wirkung.



A Capella mit neuem Musikstil

Foto: T. Wingenfelder

Das Programm greift diese Stimmungen auf und lädt den Zuhörer zu einer Reise durch musikalische Genres und Epochen ein. Leicht und nachdenklich, heiter und gehaltvoll, geistlich und weltlich sind hier keine Gegensätze. Songs der legendären Beatles finden ebenso ihren Platz wie Gospels

und Spirituals aus dem afro-amerikanischen Kulturraum; Cover-Versionen von Chart-Hits rangieren gleichberechtigt neben erfolgreichen Eigenkompositionen von VIVA VOCE. Auch wenn die „Band ohne Instrumente“ neue musikalische Wege beschreitet, bekommt der Zuhörer das, was er von VIVA VOCE erwarten darf: höchste Musikalität, grandiose Unterhaltung, professionelle Gesangskunst und eine gehörige Portion Gänsehautfeeling!

Das Programm stellt einen gewollten Gegensatz her zur großen Bühnenshow mit Lichteffekten, Choreografien und Entertainment, dem anderen Standbein der fünf fränkischen Musiker. David Lugert, Jörg Schwartzmanns, Mateusz Phouthavong, Bastian Hupfer und Heiko Benjes stammen aus der geistlichen Chorknaben-Tradition des Windsbacher Knabenchores. Bei der Erarbeitung dieses Programmes kehren sie erstmals ganz bewusst zu ihren Wurzeln zurück. In über 15 Jahren als VIVA VOCE haben sich die Sänger frei geschwommen und sich als eigenständige Musiker etabliert. Der selbst geschaffene Musikstil „Vox-Pop“ ist inzwischen in der A Cappella Szene legendär. Die Zeit ist gekommen um mit der nötigen Distanz und gesundem Selbstbewusstsein Rückschau zu halten und die fundierte Ausbildung in ihrer Gänze auf der Bühne zu präsentieren. Das macht VIVA VOCE keiner nach! Eingeladen wurde die A Capella Band von der evangelischen Christuskirche und der katholischen Pfarrgemeinde St. Joseph. Das Konzert findet am Sonntag, den 12.02.2017 um 18:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Joseph in Tutzing statt. Der Vorverkauf läuft bereits in den Pfarrbüros der beiden Kirchengemeinden und der Buchhandlung Held in Tutzing.

Karten: 26,00 Euro (Kategorie I), 21,00 Euro (Kategorie II), 15,00 Euro (Kategorie III) – innerhalb der Kategorien freie Platzwahl. Für Schüler gibt es ermäßigte Karten in allen Kategorien. Pfarrbüro der evangelischen Christuskirche: Tel.: 08158/8005; www.evangelisch-in-tutzing.de – Pfarrbüro der katholischen Gemeinde St. Joseph: Tel.: 08158/993333; www.st-joseph-tutzing.de – Buchhandlung Held: Tel.: 08158/8388; www.buchhandlung-held.de

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND

**DEUTSCHLANDS
KUNDENCHAMPIONS
2016**

**Ausgezeichneter Service
im terzo-Zentrum!**

Lassen Sie sich von der Qualität unserer Arbeit überzeugen und werden Sie zum terzo-Fan! Wir überprüfen Ihre vorhandene Hörgeräteversorgung kostenfrei!

Tutzing
Hallberger Allee 2
☎ 08158/ 906 725
www.terzo-zentrum.de

Gehörtherapie
Hörgeräte

ECHT, ODER?
Hand drauf!

Echtes Metzgerhandwerk
ohne Wenn und Aber – darauf können Sie sich beim LUTZ garantiert verlassen. Vom Schinkenräuchern bis zur Petersilie in der Weißwurst haben wir noch alles selbst in der Hand. Und diese Sorgfalt können Sie schmecken, wirklich wahr!

LUTZ
METZGEREI - PARTYSERVICE

Pöcking Hauptstraße 26 · Tel. 08157/1090
Tutzing Hallberger Allee 1 · Tel. 08158/9073888
www.metzgerei-lutz.com

Künstlerbande zwischen Land und Stadt

Am See gibt es ein Lokal, das wurde Mitte des 19. Jahrhunderts für die Arbeiter des Eisenbahnbaus eingerichtet. Als die Züge fahren, trafen sich dort Künstler aus nah und fern. Im 20. Jahrhundert bekam die Weinwirtschaft einen sehr poetischen Namen, unter dem manch Einheimische sie heute noch kennt. Und jeder ist schon an ihr vorbeigekommen.



Hier trafen sich einst die Künstler aus nah und fern –
das Gasthaus in Garatshausen *Foto: Archiv Feldafing*

Diese kleine und andere auch große „Gschichterln“ sowie Einblicke in die manchmal illustre Welt der Künstler, die sich in Tutzing trafen, lebten und wirkten, gibt Anja Behringer am 16. November 2016 um 19.30 Uhr, in der Buchhandlung „Das Eselsohr“, Eintritt: 6 Euro.

Daxenverkauf der Tutzinger Gilde

Wohl jeder Gartenbesitzer überlegt im Herbst, wie er seine Pflanzen am besten über den Winter bringt - besonders gut eignen sich Tannen- und Fichtenzweige als leichte, schützende Abdeckung. Natürlich lassen sich aus den frischen Zweigen auch Adventsgestecke und Kränze herstellen. Am Samstag, 12. November 2016 verkauft die Tutzinger Gilde zwischen 9 und 12 Uhr frisch geschnittene Tannen- und Fichtendaxen direkt von der vereinseigenen Christbaum-Plantage an der Traubinger Straße (hinter der Rot-Kreuz-Alm/Zugang über Loipenparkplatz). Der Erlös kommt der Jugendarbeit der Tutzinger Gilde zugute. *Gregor Staltmaier*

Kunst – Ausstellung im BRK Schloss Garatshausen

25 Feldafinger Künstler stellen 107 Werke im Haus, Hof und Schlosspark des BRK Schloss Garatshausen, Pflegen und Wohnen am See, aus. Initiiert wurde diese Ausstellung zur 900-Jahr-Feier von Feldafing mit regionalen, aber teils international renommierten Künstlern. Das BRK Schloss Garatshausen bildet mit dem weitläufigen Schlosspark am See, den alten Gebäuden des historischen Schlosses und den neuen Gebäuden des Pflegekomplexes eine spannende Mischung aus ANWESENDEM und VERGANGENEM und damit einen würdigen Rahmen für diese spannende Ausstellung.

Die Ausstellung wird bis zum 31. Dezember 2016 verlängert und steht somit noch vielen interessierten Besuchern offen. *Karin Windorfer*

MONIKA KLEIN

Schmuck mit Tradition
wertvolle Erbstücke
meisterlich umgearbeitet
für die individuelle
Frau von heute.

Goldschmiedemeisterin
Schmuckgestalterin
Gutachterin für Edelsteine
Diamanten und Perlen

Greinwaldstraße 4
82327 Tutzing
Tel. 08158/9705

TUTZINGER SZENE

Toleranzpreis der Evangelischen Akademie

Alle zwei Jahre verleiht die Evangelische Akademie Tutzing ihre Toleranzpreise. Dieses Mal gingen sie an Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und, in der Kategorie „Zivilcourage“, an den Kabarettisten Christian Springer. In



Preisträger: Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier in der Evangelischen Akademie Tutzing Foto: KLW

einem Festakt am 15. September würdigten der evangelische Landesbischof und EKD-Vorsitzende Bedford-Strohm sowie die Journalistin und Filmemacherin Esther Schapira in ihren Laudationes die Verdienste der Preisträger. Bundesaußenminister Steinmeier wurde ausgezeichnet für seinen „unermüdlichen Einsatz für die Menschenrechte“ und sein ständiges „Werben um Versöhnung“. Steinmeier forderte in seiner Dankesrede ein rechtes Verständnis der Toleranz, die nicht mit Duldung oder gar Billigung zu verwechseln sei. Es gehe in der Außenpolitik darum, die Wahrnehmung und die Motive der anderen Seite zu verstehen, denn Verstehen sei eine Voraussetzung der Verständigung. Nur so könne man „die Grenzen des Wünschbaren in den Bereich des Machbaren“ verschieben. Dazu gehöre Beharrlichkeit und der Wille „dranzubleiben“. Nach Willy Brandt ist Außenpolitik „der illusionslose Versuch der Lösung von Problemen“ und außerdem sei „der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, sie zu gestalten.“

Der Kabarettist Christian Springer, der seit Jahren den Nahen Osten bereist, um Menschen in Not Hilfe zu bringen, und 2011 die „Orienthilfe“ ins Leben rief, wurde für seinen mutigen Einsatz als „Dienst an der Menschheit“ ausgezeichnet. In seiner leidenschaftlich vorgetragenen Dankesrede wandte er sich gegen europäisch-christliche Selbstgerechtigkeit und die Anbietung mancher Politiker an Rechts. Er forderte Zuversicht und Teamgeist und verlangte, sich an Fakten statt an gefühlte Wahrheiten zu halten. Springer versicherte: „Ich werde mich mit einer Welt der Kälte nicht abfinden.“ KLW

ORTSPOLITIK LAUFEND FRISCH:
www.tutzing-liste.de

Gospelnight Tutzing

Ein besonderer Abend erwartet die Konzertbesucher in Tutzing. Am Sonntag 20.11.2016 gestalten sechs Gospelchöre aus der näheren Umgebung ab 18.00 Uhr in der St. Josephs Kirche eine gemeinsame Gospelnight. Im Halb-Stunden-Takt präsentieren die Chöre eine große Bandbreite unterschiedlicher Stücke dieser Musikrichtung.



Sechs Chöre bei der Gospelnight in Tutzing Foto: Graf v. Brühl-Störlein

Genießen Sie die Musik und lassen Sie sich zwischendurch mit kulinarischen Angeboten im angrenzenden Roncallihaus verwöhnen.

Die Gastgeber BLUE NOTES begrüßen zu dieser außergewöhnlichen Nacht die befreundeten Chöre ROCK'n WATER aus Tutzing, HEAVEN TRAVELLERS aus Weilheim, ULI SINGERS aus Söcking, VIELHARMONIE aus Seeshaupt und die SPIRITUAL PROFANISTS aus Weilheim. Gospel satt für Groß und Klein! Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Der Herbst klingt besser mit Sonic

Das Laub rascheln hören: Genießen Sie die Klänge, die das Leben Tag für Tag bereichern. Sonic Hörgeräte helfen Ihnen dabei. Entdecken Sie die Innovationen für besseres Hören. Jetzt exklusiv bei Ihrem HÖREX HörExperten:

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing
Tel: 081 56-2077

GSINN HÖREN & SEHEN

HÖREX Ihre HörExperten

SONIC Everybody Should Hear

Info: hören-und-sehen.de
www.hoeren-und-sehen.de

Pfarrei Bernried lässt es klingen

Am 20. November 2016 findet um 18.00 Uhr ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen statt. In der Pfarrkirche St. Martin in Bernried werden an diesem Abend erstmalig alle Chöre, Gruppen und Instrumentalisten auftreten, die regelmäßig die Gottesdienste der Pfarrgemeinde gestalten. Dabei werden alle Generationen vertreten sein, die Kirchenmu-

„Klingendes St. Martin“
Pfarrkirche St. Martin Bernried
Chöre, Gruppen und Instrumentalisten der Pfarrei Bernried
Sonntag, 20. November 2016
18.00 Uhr
Leitung: Ulrich Graf von Brühl-Störlein
Eintritt frei, Spenden erbeten

sik verschiedener Epochen, gepaart mit neugeistlichem Lied und spirituellen Popsongs darbieten. Mit dabei sein werden der Kirchenchor St. Martin, die „Village Swallows, der Chor „Akzente“, die Bernrieder Blasmusik sowie das Bernrieder Frauenterzett und der Bernrieder Dreisang. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend und beschließen Sie mit uns das Kirchenjahr! Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen!
Ulrich Graf von Brühl-Störlein

„Und was kann ich für Sie tun?“
Die Chance für Sie und uns – testen Sie unsere Genossenschaftliche Beratung!
dahoam-banking
Filiale Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
Ihre Bank.
Münchner Bank
Werner Roan, Filialleiter

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programm 2016

4 Tage Advent im Bayerischen Wald 3. - 6. Dez. incl. 3 x ÜF, 2 x Abendessen, 1x Candle-Light p.P. **299,- €**

Zu den schönsten *Weihnachtsmärkten 2016*

Bad Hindelang Fr. 25. Nov. incl. Eintritt p.P. **35,- €**

2 ½ Tage Advent Leipzig Fr. 25.- 27. Nov. incl. 2 x ÜF und Stadtf. p.P. **139,- €**

Regensburg Sa. 26. Nov. p.P. **30,- €**

Fraueninsel Fr. 2. Dez. incl. Schifffahrt p.P. **35,- €**

Salzburg Sa. 3. Dez. p.P. **33,- €**

Mayrhofner Advent So. 4. Dez. incl. Eintritt p.P. **35,- €**

2 ½ Tage Advent Prag Fr. 9. - 11. Dez. incl. 2 x ÜF und Stadtf. p.P. **99,- €**

WaldWipfelWeg St. Englmar Sa. 10. Dez. incl. Eintritt p.P. **35,- €**

Rothenburg ob der Tauber Fr. 16. Dez. p.P. **30,- €**

2 ½ Tage Advent Berlin Fr. 16. - 18. Dez. incl. 2 x ÜF und Stadtf. p.P. **139,- €**

Schloss Guteneck Sa. 17. Dez. incl. Eintritt p.P. **35,- €**

Vorschau 2017

½ Tag Krippen-Ausstellung in Wildemieming/Tirol 6. Jan. incl. Eintritt p.P. **30,- €**

Ski-Wochenende **Flachau** 14.- 15. Jan. incl. 1 x ÜF + 2 T Skipass p.P. **189,- €**

Circus Krone 28. Jan. + 25. Feb. + 18. Mrz incl. Eintritt p.P. **32,- €**

8 Tage Flugreise Madeira Di. 7.- Di.14. Feb. incl. HP im 4* Hotel p.P. **899,- €**

Ski-Wochenende **Filsmoos** 11.- 12. Feb. incl. 1xÜF + 2 T Skipass p.P. **189,- €**

Ski-Wochenende **Ratschings** 11.- 12. Mrz. incl. 1xÜF + 2 T Skipass p.P. **189,- €**

Wangener Ostereiermarkt Sa. 12. Mrz. incl. Stadtführung + Eintritt p.P. **33,- €**

4 Tage Dresden Do. 23. - So.26. Mrz. incl. ÜF + Stadtführung p.P. **299,- €**

5 Tage Ostern Insel Krk Do. 13.- Mo.17. Apr. incl. HP im 4* Hotel p.P. **369,- €**

Die schönsten **Osterbrunnen** in der Fränk. Schweiz Mi 19. Apr. p.P. **37,- €**

Insel **Mainau** 22. Apr. incl. Fähre und Eintritt p.P. **47,- €**

4 Tage Walpurgisnacht Harz / Wernigerode Do. 28. Apr.- 1. Mai incl. HP im Hotel und Ausflüge laut Programm p.P. **369,- €**

4 Tage Lago Maggiore Fr. 12.- Mo.15. Mai incl. HP + Schifffahrt p.P. **309,- €**

Fuchsin Markt in Wemding 20. Mai incl. Besuch der Wallfahrtskirche p.P. **30,- €**

7 Tage Radeln in Südmähren Mo. 22.- So. 28. Mai incl. HP + Radguide p.P. **599,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Den Reisekatalog 2016 können Sie auch bei uns anfordern.

TUTZINGER SZENE

Tag der offenen Tür in den aukio-Ateliers

Zum 14. Mal finden Tage der offenen „aukio“-Ateliers im Kerschbacher Forst statt. Samstag: 12. November bis Sonntag 13. November 2016, jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr.



*Alles in Bewegung beim Tag der offenen Tür im aukio
Foto: H. Schmid-Lippe*

Mechthild Doyé, Sibylle Eras, Felix Flesche, Dorothee Kempkes, Marianne Kneisel, Susanna Ladda, Renate Lux, Matthias Rieker, Erika Rösch von der Ley, Ralf Ruder, Heide Schmidt-Lippe und ihre Künstlerkollegin Erika Hacker, Ines Voelchert und Marianne Weißenhorn freuen sich auf zahlreiche Gäste im früheren Warnamt X auf dem Gelände des ehemaligen Atombunkers, Kerschbacher Forst 1, 82392 Pähl. Die Zufahrt von der B2 zwischen Obertraubing und Golfclub Tutzing ist ausgeschildert.

Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm für Alt und Jung: Atelierbesuche, Gespräche mit Künstlern und Kunst aus erster Hand zum Anschauen und Kaufen, Kaffee- und Kuchenbuffet zum kleinen Preis im „Casino“. Kurz, ein Ausflug für die ganze Familie mit Waldeslust, frische Luft und Parkplätzen in Hülle und Fülle - natürlich bei freiem Eintritt.

Das Warnamt X (auf dem Gelände des ehemaligen Atombunkers) wird auf den Navigationsgeräten nicht dargestellt. Einen Lageplan gibt's im Internet unter <http://www.aukio-ateliers.de/>

Heide Schmidt-Lippe



86.
Tutzing
Patienten-
forum

09. November 2016 um 19.00 Uhr

ATEMNOT – VENENBEDINGT?

REFERENT

Prof. Dr. med. Malte Ludwig

Chefarzt Angiologie & Phlebologie und Innere Medizin

MODERNE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLMÖGLICHKEITEN DES KRAMPFADERLEIDENS

REFERENT

Dr. Jan Kemke, Chefarzt Gefäßchirurgie

Um Anmeldung wird gebeten unter T 08158 23-143.
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing



**BENEDICTUS KRANKENHAUS
TUTZING**

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951



Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvservicetutzing.de
www.edvservicetutzing.de

- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

Ideenreich und fantasievoll – Hobbykünstler zeigen ihre Werke

Mehr als 20 Aussteller aus Tutzing und der näheren Umgebung bieten im Roncalli-Haus wieder zahlreiche kreative kunsthandwerkliche Arbeiten an. Der beliebte Hobbykünstlermarkt feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und öffnet am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November 2016 seine Türen. An beiden Tagen ist der Markt jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstler überraschen mit neuen Ideen und fantasievollen Dingen. Selbst Gestaltetes wie beispielsweise Spardosen aus Holz, Kinderpuppen, Schachteln, selbstgemachten Seifen, zauberhafte Kissen, verschiedene Keramik, Tücher, Filzarbeiten, Schmuck sowie Strickereien gibt es zu entdecken. „Wir haben auch neue Künstler, der eine gestaltet Lampen aus Schwemmholz, eine weitere ist Keramikerin, die Gebrauchskeramik fertigt“, so die Organisatorin Sylvia Bürkner. Seit fünf Jahren organisiert Bürkner nun den Markt und freut sich über die steigende Anzahl der Aussteller. Ins Leben gerufen und 25 Jahre begleitet sowie stetig weiter ausgebaut hat ihn Ingrid Cavada. Nach erfolgreicher Jagd auf erste Weihnachtsgeschenke bietet sich ein ausgiebiger Plausch bei Schmalzbrot, Kaffee und Kuchen an. Die Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf werden wieder einem wohltätigem Zweck gespendet.

AP

Ja, ist denn scho wieder Weihnachten?

Nein, a bisserl dauert's noch. Aber Erinnerung an die vielen fleißigen Packerlpacker, dass am 15. November wieder Abgabetermin für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist.

Flyer liegen wieder an den üblichen Stellen aus: Getränke City, Schreibwaren Stadler, Spielwaren Hoyer, Kinderärztin Dr. Indlekofer. Bei Fragen Telefon 258860.

Heike Friesenegger



Wir haben noch
Termine frei für Ihre
Weihnachtsfeier
(bis zu 70 Personen)

Wir machen
Betriebsferien
vom 22. Dezember
bis einschl. 4. Januar

FILMTAVERNE

HOLZERN PIZZA
KRÄUTER- & INTERNATIONALE
SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten: 11 - 15 und 17 - 23 Uhr
Warme Küche: 11.30 - 14 und 17 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11 - 23 Uhr
Warme Küche: 11.30 - 22 Uhr Mittwoch Ruhetag
Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

Wecken Sie Ihre **Kreativität**
mit wunderbaren **Stickvorlagen**
und herrlichen **Weihnachtsstoffen**

Ulrike Stadler

Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664

Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 und 14.30 bis 18.00, Sa 8.30 bis 12.00 Uhr

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

BHR Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Feltenmeister ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungsanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Feltenmeister
Oliver Feltenmeister
Harnisch 3
82327 Tutzing

Tel. 08158-258988
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600528

info@bhr-feltenmeister.de
www.bhr-feltenmeister.de

TUTZINGER SZENE

Spielwaren Hoyer sponsort neue Trikots

Erica Hoyer hat ein Herz für Kinder. Deshalb hat sie auch nicht lange gezögert, als es darum ging den Fußballkindern der Spielgemeinschaft Traubing-Feldafing neue Trikots zu sponsern. Diese freuten sich ganz besonders zum Saisonstart in neuem Gewand aufzutreten. AP



Die F-Jugend Mannschaft mit den Trainern Moritz Bletzinger und Claudius Schikora Bild: privat

Sichtbarer Baufortschritt in der General-Fellgiebel-Kaserne

Am 29. September, dem Namenstag des Erzengels Gabriel, Schutzpatron aller Fernmelder und Führungsunterstützer, beging die Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr den „Gabrielstag“ und nachträglich das 60-jährige Bestehen der Schule, die vom 24.06.1956, damals noch in Sonthofen, bis 28.09.2006 die Fernmeldeschule des Heeres war.



Noch ist es Baustelle, aber so soll es einmal aussehen in der General-Fellgiebel-Kaserne
 Computerdarstellung von Karl und Probst Architekten

Neben dem Gabrielslauf und einem ökumenischem Feldgottesdienst beschloss ein feierlicher Appell, der vom Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen musikalisch umrahmt wurde, den Tag.

An diesem Tag bestand auch die Möglichkeit, einen Blick aus nächster Nähe auf die Baustelle des neuen Gebäudes 200 in der General-Fellgiebel-Kaserne zu werfen.

Fregattenkapitän Ingo Neuwirth

Christian
Babolick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gassteuerung
- Bodenanierung
- Kundendienst
- Wasserschad-
behandlung
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 081 57 / 922920 · Fax 081 57 / 922921
info@christian-babolick.de · www.christian-babolick.de

COMPUTERWERKSTATT

Dipl.Ing.(FH)
Emil Dörndorfer
Parkstraße 8
82340 Feldafing
www.it-seehilfe.de

- Reparaturen
- Viren beseitigung
- Netzwerke
- Windows und Mac
- Internet/DSL/VDSL
- TV: SAT- und Kabel
- Telefonanlagen

auch vor Ort

☎ 08157-92 41 40 • ✉ info@it-seehilfe.de

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

25 Jahre
meisterbetrieb

info@neubacher-glaserei.de

peter neubacher gmbh | dirmensdorf 10a
82327 Tutzing | Tel.: 081 58-77 44

LISTL

-EXPRESS

Der Maler-
Schnelldienst

Soßenspritzer, Wasserflecken an der Wand,
ausgebrochene Bilderhaken
oder ganz überraschend wird das schon längst
renovierungsbedürftige Gästezimmer benötigt
– kein Problem –
unser Profi-Maler meistert mit dem speziell für solche
Aufgabenprofile eingerichteten Firmenfahrzeug
Ihre kleinen und **kleinsten** und
spontanen Renovierungswünsche.

Rufen Sie uns an!

Tel.: 081 58/8064 oder Mobil: 0171/237 31 38
Fax 081 58/ 76 13

Helmut Listl GmbH, Primelweg 13, 82327 Tutzing

Zwei ukrainische Mädchen operiert

Seit 20 Jahren reist Peter Gsinn mit Gleichgesinnten im Rahmen der Osteuropahilfe Starnberg, Wolfratshausen, Bad Tölz jährlich in die Ukraine, um extrem schwerhörige Kinder mit Hörgeräte zu versorgen. In der Internatsschule in Pitkaming in der Nähe von Brody fielen den Helfern auch zwei Mädchen auf, die außer der Schwerhörigkeit auch noch sehr starke Augenprobleme hatten.

Vorort und in der Augenklinik der Kreisstadt Brody gab es keine Möglichkeit die Kinder zu untersuchen. Die erforderlichen Untersuchungsgeräte gab es dort nicht.

Also wurde organisiert, dass die Kinder zur notwendigen Operation nach Deutschland kommen konnten.

Beide reisten mit ihren Müttern mit einem Bus nach Tutzing. Nach der notwendigen ärztlichen Untersuchung auf Operationstauglichkeit und der Diagnose durch den Augenarzt Dr. Ernst Höfling konnten die Mädchen in einer Tagesklinik in München operiert werden.

Dabei wurde der Schielwinkel deutlich reduziert, der noch vorhandene Restwinkel konnte mit einer entsprechenden Brille ausgeglichen werden. Bedingt durch eine Besonderheit war der operative Eingriff bei Nadja schwieriger als bei Julia. Um ein gutes Ergebnis zu erreichen musste bei ihr an beiden Augen ein Eingriff vorgenommen werden. Das Ergebnis war bei beiden Mädchen den Umständen entsprechend sehr gut. Durch die Augenoperation wurde ihr Erscheinungsbild und damit ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Nadjas Mutter sagte, sie habe ihr Kind noch nie so fröhlich gesehen.

Ein besonders Lob muss Michael Procida aus Weilheim ausgesprochen werden, er hat die verschiedenen notwendigen



Julia und Nadja jeweils vor und nach der OP

Transporte mit seinem Auto ehrenamtlich ausgeführt. Eine besondere Hilfe war Frau Tisch aus Tutzing, die uns als Dolmetscherin großartig unterstützte. Sie brachte viel Zeit auf, die ukrainischen Gäste mit Spaziergängen und Gesprächen zu unterhalten, nochmals vielen Dank.

PGs

»Mit den Augen sehen
heißt greifbare Nähe,
Phantasie gepaart mit Realität.

Mit den Ohren hören
heißt sinnhaft wahrnehmen,
Gefühl vereint mit Denken und Sprechen.«

Manfred Bierschke-Behm

Bei Richter sitzt sich's gut (Folge 10)

Richter's Pavillon
Thomas Richter
-Raumausstatter-
Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 82327 Tutzing
Tel 08158-906955 info@richters-pavillon.de

Veranstaltungen November 2016
Dorfstadt
08157-926666
www.buttlerhof.de

BINSER
Wie im Himmel
05.11.

Weltfrieden
AUSBILDER SCHMIDT
13.11.

Des bin I Neues Album!
michael fitz
11.11.2016
21,00 €
im VVK

Lizzy Aumeier
Ja ich will
25.11.2016
19,00 €

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Neue Leiterin der Benedictus-Realschule

Gerne möchte ich mich als neue Schulleiterin der Benedictus-Realschule Tutzing vorstellen.

Mein Name ist Angela Richter. Ich habe am 01. August 2016 die Schulleitung übernommen. Zuvor leitete ich 18 Jahre eine private Münchner Realschule, die ich von Anfang an mit aufgebaut habe. Mein Beruf ist meine Leidenschaft, schon von der 1. Klasse an wollte ich Lehrerin werden. Auch heu-



Angela Richter bei der Ansprache an ihre Schüler Foto: privat

te noch unterrichtete ich gerne, allerdings in weit geringerem Maße, da der Posten der Schulleiterin viel Zeit in Anspruch nimmt. Neben Organisation und Verwaltung sehe ich meine Hauptaufgabe in der Koordination aller, die am Schulleben in irgendeiner Form beteiligt sind. Reden und zuhören sind hierbei gleichermaßen Goldwert wie Empathie und Menschenkenntnis. Ein respektvoller Umgang miteinander sowie gegenseitige Wertschätzung spielen für mich eine entscheidende Rolle.

In meiner bisherigen kurzen Zeit hier an der Schule, habe ich viel Offenheit und Herzlichkeit von der Schulfamilie erfahren. Sowohl von Sr. Ruth und den Schwestern des Klosters der Missionsbenediktinerinnen als auch von Herrn Pfarrer Brummer, als Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde, bin ich warmherzig empfangen worden.

Bei den politischen Vertretern der Gemeinde sowie des Landkreises Starnberg, aber auch bei den Schulleiterkollegen der Schulen in Tutzing werde ich mich demnächst persönlich vorstellen.

Dieses Miteinander mit Schülern, Kollegen und Eltern sowie mit allen, die mit der Benedictus-Realschule verbunden sind, liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich auf eine spannende und ereignisreiche Zeit in Tutzing. *Angela Richter*

Präsentation neuer Ideen
rund ums Einrichten auf der
Heim + Handwerk
23. bis 27. November 2016
auf dem Messegelände München
Informieren Sie sich an meinem Stand
in Halle **A2**, Stand **447**

Innenarchitektur
– Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung
– individuelle Einzeilmöbel
– Küche – Bad
– Wohn-/Schlafmöbel
– Büro-/Objekteinrichtungen
– Arztpraxen

willi renner
Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Tel. 081 57-85 99 · www.rennerdesign.de

rennerdesign
INNENARCHITEKTUR
MÖBELEDISIGN

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

**Rasende Schere**
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**

METALLBAU
WALTER

• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Ab ins Kloster: Studium Generale in Benediktbeuern

Gleich in der zweiten Woche des noch jungen Schuljahres 2016/2017, am 21. und 22. September 2016 nämlich, führte es die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wahlkurses Studium Generale nach Benediktbeuern ins „Zentrum für Umwelt und Kultur“, welches im dortigen Kloster untergebracht ist.



Gelungener Auftakt des Studium Generale in Benediktbeuern

Foto: C. Egerer

Im Rahmen der zweitägigen Auftaktveranstaltung, die von der Hanns-Seidel-Stiftung organisiert wurde, hörten die Schülerinnen und Schüler zunächst einen Vortrag des Diplom-Politologen Karst Pfeifer zum Thema „Asylbewerber, Flüchtlinge, Migranten – Die große Herausforderung für Deutschland und die EU“. Die vielen ihnen noch unbekannteren Hintergründe, Fakten und Daten sowie die sozialen Aspekte dieser hochaktuellen Problematik führten bei den Teilnehmern zu großem Staunen und regten zur Diskussion an.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand im Weiteren der Vortrag von Dr. Cornelia Wolfgruber, Dozentin für Rhetorik, zum Thema „Gewaltfreie und interkulturelle Kommunikation“. Hierbei wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die Voraussetzungen eines gewaltfreien Miteinanders dargelegt, sondern ihnen wurde auch ins Bewusstsein gerufen, dass es im alltäglichen Umgang miteinander gerade auch durch kulturelle Unterschiede zu Missverständnissen und Schwierigkeiten kommen kann.

Wie im Vorjahr erhielten die Schülerinnen und Schüler während des Seminars auch das notwendige Rüstzeug, um sich bei den folgenden acht Veranstaltungen jeweils in Zweier- oder Dreier-Teams als Moderatoren beweisen zu können. Neben Phasen, in denen theoretisches Grundlagenwissen vermittelt wurde, hatten sie nämlich u.a. auch die Gelegenheit, das neue Wissen sogleich anzuwenden und sich als Gesprächsleiter zu versuchen.

Die Unterbringung in den alten, historischen Gemäuern des Klosters sowie die tolle Verpflegung durch das benachbarte Aktionszentrum führten zu allseits guter Stimmung. Ein gelungener Auftakt also, der Lust auf mehr macht.

Melanie Biersack, Claudia Egerer

Wöchentlich aktuelle Modelle!
Mittwochvormittag bin ich für Sie
beim **Einkaufen**.

Bei mir wird **Individualität** groß geschrieben.
Daher führe ich fast ausschließlich
Einzelstücke

Mode für
Jung und Alt
S bis XXXL

Meine Boutique
Jamie

Inh.: Lia Zugliani

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seetriedhof) · Tel. 081 58-61 05

AP

Sarnberger Str. 24
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 92 95 00
Fax: 08157 - 92 95 02



Auto Parstorfer KFZ-Fachbetrieb



**Jetzt
nachrüsten!**

Inklusive Einbau und
Vorwahluhr.

* UVP inkl. 19 % MwSt., Vorwahluhr und Einbau.
Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeug-
modelle und bei allen teilnehmenden Partnern.
Nicht mit Preisaktionen kombinierbar.

standheizung.de

- Reparaturen aller Marken
- ATE Bremsen Center
- Webasto Standheizung,
offizieller Einbaubetrieb
- Unfallinstandsetzungen
- MAKRA Autoglasbetrieb
- Klimatechnik/Reifendienst



TUTZINGER SZENE

Der Nachwuchs: Die Tutzinger Jugendfeuerwehr

Jeder Jugendliche, der im Gemeindegebiet von Tutzing (mit Ausnahme von Traubing) wohnt und in das 12. Lebensjahr kommt, erhält Post von der Tutzinger Feuerwehr. Der Jugendliche wird eingeladen, bei der Jugendfeuerwehr in Tutzing mitzumachen. Traubing hat eine eigene Jugendabteilung.



Jugendwart Christoph Knobloch

Foto: UC

Derzeit engagieren sich 39 Jugendliche, hiervon 6 Mädchen, im Alter von 12 bis 18 Jahren. Verantwortlich für den Nachwuchs ist der 24-jährige Jugendwart Christoph Knobloch. Zusammen mit zwei Ausbildern und vier weiteren Jugendbetreuern leitet er ehrenamtlich die Ausbildung der Jugendlichen, bei der auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen.



Generationssache: Von einander lernen Foto: Archiv Feuerwehr

Jeweils am Dienstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr findet im Tutzinger Feuerwehrhaus die sog. Jugendübung statt. Hier werden in zwei Gruppen den Jugendlichen die Grundlagen des Feuerwehrwesens vermittelt: Für die Jüngeren sind u.a. die Kunde der Feuerwehrfahrzeuge, der Umgang mit Funkgeräten oder der Löschaufbau anhand von praktischen Übungen Ausbildungsschwerpunkt; die Älteren lernen beispielsweise Erste Hilfe Maßnahmen, Menschenrettung oder das Unterbauen eines Fahrzeugs.

Ziel der Nachwuchsarbeit, so Christoph Knobloch, ist die künftige Sicherung des aktiven Feuerwehrdienstes. Der 16. Geburtstag wird von jedem Jungfeuerwehrlern mit Span-

nung erwartet: Ab jetzt darf bei Einsätzen mitgeholfen werden. Der Jugendliche erhält einen Funkwecker und darf bei Alarm, wie die „Großen“, mit zum Einsatz. Der Einsatz erfolgt jedoch in Begleitung eines Erwachsenen nur außerhalb des Gefahrenbereichs, d.h. beispielsweise der Aufbau eines Hydranten.

Ihr Können stellt die Jugendfeuerwehr regelmäßig bei Feuerwehrabzeichen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene unter Beweis. Bei der „Jugendleistungsprüfung“, der höchsten Auszeichnung, waren zuletzt elf Tutzinger erfolgreich. Die Jugendfeuerwehr bietet nicht nur Ausbildung in Theorie und Praxis, sondern auch zahlreiche Freizeitaktivitäten an: u.a. ein Freizeitwochenende nach Fasching auf einer Berghütte, Ausflüge zur Kletterhalle oder ins Bavaria Filmstudio, Filmabende mit Übernachtung, Wintersonnwendfeier und das von vielen Bürgern geschätzte Christbaumsammeln. Alljährlich fährt die Jugendfeuerwehr außerdem in der ersten Augustwoche ins Zeltlager; dieses Jahr zelteten 27 Jugendliche am Forgensee bei Füssen.

Wenn Jugendwart Christoph Knobloch Bilanz zieht, dann wurden im letzten Jahr 3500 Ausbildungs-/Arbeitsstunden bei 300 Übernachtungen von allen Jugendlichen und Jugendbetreuern absolviert. Die Attraktivität der Jugendfeuerwehr sieht er vor allem in den technischen Besonderheiten und den Fahrzeugen, die die Tutzinger Feuerwehr bietet. Interessierte Jugendliche können sich jederzeit unter jugendwart@feuerwehr-tutzing.de melden oder bei der Jugendübung dienstags im Feuerwehrhaus vorbeischauen. Über Spenden freut sich die Jugendfeuerwehr ebenfalls. UC

Weshalb ich bei der Jugendfeuerwehr bin:

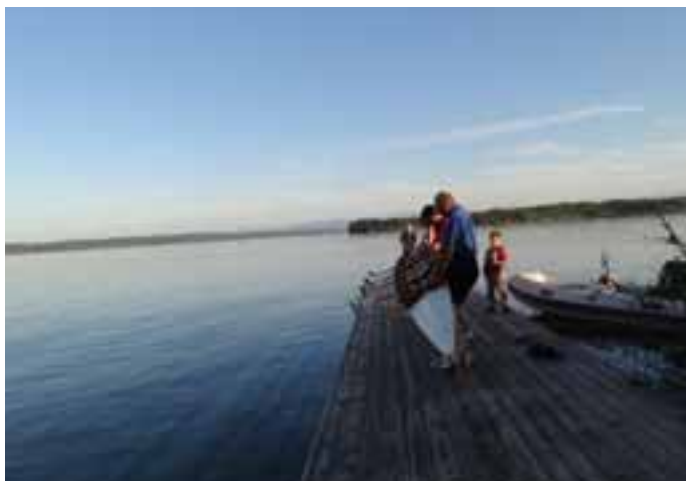


Michael Ludwig, 16 Jahre, Fachoberschüler

Seit Januar 2012 bin ich Mitglied der Tutzinger Jugendfeuerwehr. Mein Interesse wurde durch meinen älteren Bruder, der ebenfalls bei der Feuerwehr ist, geweckt. Jeden Dienstag freue ich mich auf die Jugendübung und schätze die Gemeinschaft dort. Besonderen Spaß bereiten mir die Technikübungen, z.B. das Testen der Gerätschaften in den Feuerwehrfahrzeugen.

Auch mein Hauptfreundeskreis ist inzwischen in der Jugendfeuerwehr. Interessant ist jetzt natürlich, wenn der Funkwecker, den ich zum 16. Geburtstag erhalten habe, Alarm meldet. Mit dem Fahrrad fahre ich dann möglichst schnell zum Feuerwehrhaus. Ungefähr alle ein bis zwei Wochen ist ein Einsatz. Beispielsweise kann ich dann beim Kellerauspumpen und Ölspurbinden mithelfen oder den Wasserschieber betätigen. UC

TUTZINGER HERBST-ALBUM



Abrudern und winterfest machen im Tutzinger Ruderverein; Raureiflandschaft Deixlfurter See

Fotos: HKM

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im November

Akademie für Politische Bildung: 5. -6.11., Politik verstehen, Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten; 11. – 13.11., Atmosphärische Störungen in der Arktis Klima – Ressourcen – Geopolitik; 18. – 19.11., Grenzen der Gerechtigkeit? 21. – 22.11., Tutzing Schülerforum: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aktivcoach 2016; 25. - 27.11., ASIEN-Akademie: Kunstraub und Kulturzerstörung entlang der Seidenstraßen; 28. – 30.11., Tutzing Schülerforum: Fortbildung mit Schülerzeitungsteams; 28. – 2.12., Tutzing Journalistenakademie: Recherche-Werkstatt. Info Tel. 256-0.

2. – 30.11. (außer Sa u. So), 8.00 – 17.00, 20 Positionen – Jahresausstellung der Künstlerinnen-Vereinigung GEDOK

ATG (Arbeitsgemeinschaft Tutzing Gewerbetreibender): So, 27.11., Beginn ab 11.00 bis 19.00, Adventsmarkt Tutzing 2016 am Rathaus.

Evangelische Akademie: 4. – 6.11., Traumarbeit im Dialog; 7. – 8.11., 500 Jahre nach der Reformation; 9. – 10.11., Stirbt die Hospizidee an der Hospizbewegung? 11. – 13.11., Herbsttagung des Politischen Clubs; 14. – 15.11., Bildung.Integration.Gesellschaft; 18. – 20.11., Gewalt – Entgrenzungen und Einhegungen; 25. – 27.11., 1966/2016 – Rendezvous oder Deja Vu? 28.11., - 1.12., Reform im Katholizismus. Info Tel. 251-0, Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:

So, 13.11., 18.00, Konzert um die Welt in der Christuskirche Tutzing mit Anahit Abgarjan-Quartett

A-Cappella-Mädchen-Ensemble, Thomas Bouterwek und Rüdiger Glufke;

Mo, 28.11. 20.00, Ökum. Forum Tutzing: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft – 500 Jahre Reformationsjubiläum“, Vortrag mit Landesbischof a. D. Dr. Johannes Friedrich, anschließend Begegnung im Gemeindehaus; (s. Kirchenmitteilungen).

Mitwohnaktion-Stammtisch: Mi, 9.11., 19.00, „Tutzing Hof“. Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz): Sonderausstellung „Schloss und Evang. Akademie Tutzing“ ab 26.11. Gemeinschaftsausstellung Ortsmuseum und Evang. Akademie Tutzing.

Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Gruppen- und Schulklassen nach Vereinbarung, Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abendt, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.

s. auch: info@ortsmuseum-tutzing.de u. www.tutzing.de/kultur/geschichte/ortsmuseum

Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:

Do, 01.12.16, 19.00, „Leben in Fülle – Verwandlung und Menschwerdung“, Vortrag von Pater Anselm Grün, Benediktinerpater in Münsterschwarzach, international bekannter Autor vieler spiritueller Bücher, geistlicher Berater und Kursleiter für Meditation, Fasten und Kontemplation, St. Joseph; Sa-So, 5.-6.11., Hobbykünstlermarkt;

So, 6.11., 19.00, Orgelherbst, Gesänge der Hl. Hildegard von Bingen, Orgel, Klarinette und Saxophon Schola der Tutzing Mission-Benediktinerinnen;

So, 20.11., ab 18.00, Gospelnight, St. Joseph, Konzert mit 6 Gospelchören: Heaven Travellers (Weilheim), Spiritual Profanists (Weilheim), VielHarmonie (Seeshaupt), Uli Singers (Söcking), Rock'n Water (Tutzing) und Blue Notes (Tutzing);

So, 27.11., 18.00, Adventliches Konzert bei Kerzenschein, Anahit Abgarjan (Gesang) und Veronika Ponzer (Harfe), Pfarrkirche St. Joseph;

Mo, 28.11., Ökumenisches Forum 2016, „Reform und Reformation – ökumenischPerspektive für das Lutherjahrund die Zeit danach“, Christuskirche, Vortrag und Gespräch Pfarrer Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof i. R.; (s. Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: 3.11., Fahrt zum Thermalbad Wörishofen. Info Tel. 8434.

Sonstiges:

900 Jahre Feldafing: Mi 16.11. Beginn ab 17.00, Bundeswehr mit Musikkorps, Bahnhofplatz 1.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden im Veranstaltungskalender unter: veranstaltungen.tutzing.de/tutzing s. auch unter Kultur: „KulturArt am See“.

Vereine im November

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: Schießabend donnerstags ab 19.00 Uhr im Vereinsheim Buttlerhof. Info Tel. 08157/2415

Altschützen Tutzing: Übungsabende Dienstag ab 18.00, Schießabende Mittwoch ab 18.00, Pokalschießen 9.11. 18.00. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Andrea Aulehner. Info Tel. 906859.

Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 9.11., 14.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 7, 21.11., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970.

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bürgerforum Tourismus u. Freizeit: Termine über ahseite@web.de oder Anja Behringer Tel. 993173

Bund Naturschutz in Bayern: 8.11., 19.00, Stammtisch, „Tutzing Keller“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzing Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Tutzing Hof“. Info Tel. 8119.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: Mi, 30.11., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: Do, 10.11., 20.00, Allgemeiner Clubabend: Jahresprogramm 2017; Do, 24.11., 20.00, Allgemeiner Clubabend: Gegenlichtaufnahmen, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.

Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.

Frauentreff: Do, 10.11., 19.00, „Leben in seinem Schatten“, „Evang. Gemeindehaus“, Info: Sabine Kleemann, Tel. 1595; Do, 24.11., 20.00, Programmbesprechung für das I. Trimester 2017, „Evang. Gemeindehaus“. s. auch unter: www.frauentreff-tutzing.de

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing: Kulturveranstaltungen und Tagungen zu aktuellen Themen. s. www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de, Geschäftsstelle: Schloss-Straße 2–4, Kontakt: Daniela Laußer, Tel. 251-130.

Gästeinformation: s. Tutzing Förderverein für Tourismus.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mo, 14.11., 19.30, Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 993429.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 4., 11., 18., 25.11., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: So, 6.10., 18.00, Stammtisch, „Tutzing Hof“. Info Tel. 1201. Keine Aufführungen 2016

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: Teilnahme am ökumenischen Forum der Pfarrei. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderhaus St. Josef: Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260, www.kikeriki-kig.de

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 8., 15., 22., 29.11., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: 04.11.2016, 11.11.2016; 18.11.2016, 25.11.2016, jeweils 19.00 Uhr, Musikraum Gymnasium. Weitere Termine: So. 06. Nov. 2016, 10 Uhr Patronizium St. Martin, Monatshausen; So. 13. Nov. 2016, 09.30 Uhr Volkstrauertag am Ehrenmal; Sa. 26. Nov. 2016, 18.00 Uhr Gottesdienst St. Josef. Aktuelles unter: www.liederkranz-tutzing.de

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 3., 10., 17., 24.11., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info Verein: 1087

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi, 9.11., 14.30, „Die verwunschenen Inseln Galapagos“

Tonbildschau mit Horst Berger, Roncallihaus; 11.11., 14.30, Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“. So, 27.11., 14.00, Adventfeier im Roncallihaus. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal“ kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kersch, Info Tel. 089/21962971.

Philatelisten Club: Jeden 1. u. 3. So, 9.30, Briefmarkentausch im Stockschützenheim am Südbad, Info Tel. 8266.

Philosophiekreis: 7. u. 21.11, 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr, 18:30 „Buttlerhof“; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. www.edelweisschuetzen-traubing.de

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte „Wurmseehalle“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00; Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte „Wurmseehalle“, Bernriederstraße 1a, Info Tel. 08157/2640

Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing“: Di, 15.11., 18.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de

Seniorenclub Traubing: 9.11., Seniorenmesse; 16.11., 14.00, Spielesonntag, „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434

Spielesonntag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“, Leitung: Christa Lederer; Do, 14.30 bis 17.00, Thelinraum „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518;

Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

Trainee 9.0 (Jugendleiterausbildung): 9. u. 23.11., 17.15, „Evang. Gemeindehaus“.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzingener Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vet-terlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzingener-Friendship-Teahouse: Keine Termine im November.

Tutzingener Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzingener Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.

Tutzingener Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt“ in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter: www.tutzingener-liste.de.

Tutzing Marketing: Do, 17.11., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzingener Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.

Tutzingener Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzingener Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzingener Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

Vdk: Do, 10.11., 18.00, anlässlich Martinstag gemeinsames Essen in der Filmtaverne, Anmeldung bei Klementine Rehm, Tel. 7354; So, 13.11, Feierlichkeiten zum Volkstrauertag, 9.00, Gottesdienst in St. Joseph u. Christuskirche, 10.00, Kranzniederlegung im Bleicherpark. VSV, Hr. Bauer, Tel. 6298. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).

Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzingener Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick“, Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.

Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo Ruhetag, Di – Fr 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00, Hauptstr. 47, Info Tel.

„noch offen“, Ansprechpartner: Frau Heike Dewitz
E-Mail: kontakt@weltladen-tutzing.de Internet: www.weltladen-tutzing.de

Witwenkreis: Di, 8.11., 14.00, Leitung: Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“.

Unter der neuen Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzingener Vereine.

Sabine Köpke
Friseurmeisterin
Traubingerstraße 14
82327 Tutzing 08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Glamour
Haare & Frisuren

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

Gottesdienste	
Di 01.11.	8.30 Uhr Hochfest Allerheiligen 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst 14.00 Uhr Festgottesdienst – „Festliche Musik“ für Orchester von W.A. Mozart 14.45 Uhr Österliche Andacht mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres anschl. Segensgebet auf allen Friedhöfen (musikalisch Gestaltung St. Joseph-Bläserensemble) 15.15 Uhr Neuer Friedhof 15.45 Uhr Alter Friedhof 16.00 Uhr Waldfriedhof Oberzeismering
Mi 02.11.	19.00 Uhr Gedenk- und Dankgottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres anschl. Gesprächsrunde der Angehörigen (Roncallihaus)
Sa 05.11.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So 06.11.	8.30 Uhr 32. Sonntag im Jahreskreis 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst 19.00 Uhr Familiengottesdienst
Mi 09.11.	9.00 Uhr „Betend in den Tag“ - Gottesdienst mit den Senioren 65+
Fr 11.11.	16.45 Uhr Martinsumzug mit Martinsspiel (Beginn im Brunnenhof)
Sa 12.11.	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Joseph 19.15 Uhr Jahresmesse mit dem Diemendorfer Trachtenverein (St. Margareta Diemendorf)
So 13.11.	9.00 Uhr 33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag/ Friedensgebet 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst – Friedensgottesdienst 18.11. 20.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche, Kirchenkaffee „You(th) meet Taizé“ – Spirituelles Angebot für junge Menschen mit Liedern aus Taizé, anschließend Chillout im Stüberl
Sa 19.11.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So 20.11.	Christkönigssonntag – Abschluss des Kirchenjahres 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit allen Ministranten Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Mi 23.11.	16.00 Uhr Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Sa 26.11.	18.00 Uhr Rorate- und Lichtergottesdienst zum 1. Advent (mitgestaltet vom Liederkranz Tutzing) Eröffnung der Adventszeit - Segnung des Adventskranzes
So 27.11.	1. Adventssonntag 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste	
Di 01.11.	14.00 Uhr Totengedenken; anschl. Gräbersegnung auf den Friedhöfen
	18.00 Uhr Hl. Messe
Mi 02.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr 04.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
Sa 05.11.	18.00 Uhr Hl. Messe
So 06.11.	11.15 Uhr Patrozinium und Hl. Messe in St. Martin Monatshausen
Mi 09.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr 11.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
Sa 12.11.	18.00 Uhr Hl. Messe
Mi 16.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr 18.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
Sa 19.11.	18.00 Uhr Hl. Messe
Mi 23.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr 25.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
Sa 26.11.	18.00 Uhr Hl. Messe
Mi 30.11.	09.00 Uhr Hl. Messe

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich - bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz

Klosterkirche wöchentlich:

Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Kloster)
---------------------	-----------	--------------------------------

Franziskuskapelle wöchentlich:

Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer Ferien)
----------	----------	--------------------------

St. Joseph wöchentlich:

Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe

Höhenried Klinikkapelle:

1. und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
-----------------------------	-----------	------------

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:

Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier
---------	-----------	-------------------------------

Die Gottesdienstzeiten für Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen

Veranstaltungen der katholischen Kirche

Mi 02.11.	19.00 Uhr	Treffen der Angehörigen der im Jahr 2016 Verstorbenen
Sa 05.11.	15.00 - 22.00 Uhr	Gebetsabend zum Jahr der Barmherzigkeit Beten und Singen an verschiedenen Stationen Beginn in der Kirche St. Peter und Paul
Mi 09.11.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi 09.11.	20.00 Uhr	Offenes Glaubensgespräch der Gruppe „GeistReich“
Di 15.11.	17.00 Uhr	Erstes Treffen aller Erstkommunionkinder und Gruppenmütter
Mi 16.11.	8.00 - 14.30 Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag
So 20.11.	11.30 Uhr	Treffen aller Ministranten und Familien
Mo 21.11.	20.00 Uhr	Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium
Di 22.11.	18.00 Uhr	Treffen des Festausschusses
Mi 23.11.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Fr 25.11.	16.00 Uhr	Treffen des Asyl Unterstützerkreises
Sa 26.11.	9.30 - 14.00 Uhr	Familihtag zur Einstimmung in die Adventszeit
Mo 28.11.	20.00 Uhr	Ökumenisches Forum 2016 (Christuskirche) „Reform und Reformation – ökumenische Perspektive für das Lutherjahr und die Zeit danach“ Pfarrer Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof i.R. Vortrag und Gespräch, anschl. Ausklang im Evang. Gemeindehaus
Fr 25.11.	15.00 - 18.00 Uhr	Babysitterkurs für 13-15 Jährige (nur mit Anmeldung)

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag“

Mo 07.11.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Mo 07.11.	17.30 Uhr	Senioren-gymnastik
Do 10.11.	15.30 Uhr	„Freude am Singen“
So 20.11.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft
Mo 21.11.	15.30 Uhr	Senioren-gymnastik

Dienstleistungen rund um den PC

EDV-SERVICE KUFER

82327 Tutzing

Telefon 08158/9444
Telefax 08158/3550
eMail mail@kufer-edv.de
Internet: <http://www.kufer-edv.de>

Beratung • Installation • Netzwerke • Internet
Softwareentwicklung • Branchensoftware • Schreibservice

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste		
So 6.11.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Klosterkapelle Bernried (Diakon i. R. Hermann Koller)
	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller) mit Kirchenchor (Leitung: Getrud Hammer)
Mi 9.11.	15.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Altenheim Garatshausen (Pfarrer Ulrike Wilhelm)
Do 10.11.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Krankenhaus Tutzing (Diakon Ralf Tikwe)
Fr 11.11.	19.30	Gebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche Tutzing
So 13.11.		<i>Volkstrauertag</i>
	9.00	Gottesdienst, Klosterkapelle Bernried (Diakon i. R. Hermann Koller) anschl. ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
	9.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrer Ulrike Wilhelm) anschließend Feier im Bleicherpark
Mi 16.11.		Buß- und Betttag
	19.00	Ökum. Gottesdienst, Christuskirche Tutzing Pfarrer Ulrike Wilhelm, Pfarrer Peter Brummer und ökum. Team
So 20.11.		Ewigkeitssonntag
	9.00	Gottesdienst, Klosterkapelle Bernried (Pfarrer Dorothee Geißlinger-Henckel)
	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrer Dorothee Geißlinger-Henckel)
Fr 25.11.	19.30	Gebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche Tutzing
So 27.11.		1. Advent
	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Klosterkapelle Bernried (Pfarrer Ulrike Wilhelm)
	10.15	Familien-Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrer Dorothee Geißlinger-Henckel und Team)

Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mi 9.11.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Do 10.11.	14.30	„So bleibst du fit!“ (neuer Kurs) Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle auch am 17.11., 24.11.
Sa 19.11.	9.00	2. Konfirmandentag – bis 13.30 Uhr



Fröhliche Begegnung im Herbstlaub

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
Und auf den Fluren laß die Winde los.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

*Rainer Maria Rilke (1875 - 1926),
österreichischer Erzähler und Lyriker*



Hotel  Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 081 58 / 25 40 • Fax: 081 58 / 30 56
www.hotel-seeblick-bernried.de

Auch den ganzen November hindurch
verwöhnt unsere Küche Sie mit
feinen Spezialitäten vom Wild!

Sonntag, 13. November 2016
„Martinsgans-Essen“

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ob große Firmenfeier
oder klein und gemütlich im Kreis der Familie
- wir bieten den passenden Rahmen
für Ihre Feier!
Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen
Ihre Tischreservierungen entgegen unter
Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz
Kagerbauer GmbH 

 **Unterirdische Kanalsanierung
und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerks-
betreuung**

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/727 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Leserbriefe

Ehrenamtlich

In Zeiten wo das Wort „Ehrenamt“ oftmals ein Fremdwort ist, muss man es unserer Evelyn Schwab hoch anrechnen, so für uns ältere Herrschaften da zu sein. Beliebt sind die Kaffeemittage, die Spielenachmittage und die netten, behindertengerechten Ausflüge. Wir wünschen unserer Evelyn noch viele lebenswerte Jahre.

Rosa Popp und der Seniorenclub Traubing



Ausflug nach Hohenpeißenberg mit E. Schwab

Foto: privat

Zu: **Wer kennt diese Blume?** TN 10 2016

Sie fragen auf Seite 42 nach einer Blume, welche im Garten von Christa Müller wuchs. Es handelt sich hierbei um ein nicht heimisches Aronstabgewächs, wahrscheinlich *Arum palaestinum*. Die Blüte dürfte nicht sonderlich gut geduftet haben, schaut dafür aber toll aus. Winterhart ist diese Pflanze in unseren Gefilden nicht. Verwandt ist sie mit der edlen weißen Calla, die viele von uns kennen.



Angelika Schimitschek, Garatshausen

Diese Pflanze, die auf Seite 42 in der Oktoberausgabe der Tutzinger Nachrichten abgebildet ist, heißt Drachenzwurz. Sie wächst auch bei mir im Garten. Ich wünsche viel Freude mit der Pflanze.

Hubert Pickl

Da sollte sich jemand schämen

Auf dem Grab meines Mannes auf dem Neuen Friedhof sind in den letzten Jahren immer wieder Pflanzen herausgezogen worden. Auch in diesem Herbst ist das passiert. Beim Gang über den Friedhof habe ich festgestellt, dass Ähnliches auf dem Grab der Familie Schumann geschehen ist. Frau Schumann hatte ein Schild aufgestellt und darauf hingewiesen.

Ich habe sie angerufen, worauf sie mir sagte, dass das auch bei ihr nicht das erste Mal sei. Vielleicht könnte man in den Tutzinger Nachrichten einen Hinweis bringen, dass jemand, der etwas in dieser Richtung bemerkt hat oder dem so etwas auch passiert ist, das der Gemeinde melden möge. Ich weiß zwar auch nicht, was dagegen zu unternehmen ist, aber einfach so hinnehmen sollte man es wohl auch nicht.

Ulrike Roeckl

Der Tutzinger Feuerwehr

Zu: **TUTZING REPORT**, TN 10 / 2016

Die freiwillige Feuerwehr Tutzing bekam etwa so um 1930 eine Motorspritze. Sie war auf einem Anhänger aufgebaut, so dass man sie an einen Lastwagen anhängen konnte. Der Eberle und der Bockmayr wurden bestimmt, im Notfall die Pumpe zum Brandplatz zu fahren.

Wochenlang wurde an der neuen Spritze geübt und man freute sich direkt auf einen Einsatz, damit man den Einwohnern das neue Gerät vorführen konnte. Da brannte es in Unterzeismering im Nebenhäusl beim Meierhäusl. Der Eberle fuhr gleich die Spritze mit der aufgesessenen Mannschaft zum Brandplatz. Der Dachstuhl brannte schon beim Erscheinen der schnellen Wehr. Der Kommandant ließ die Schläuche auslegen und anschließen und sagte, indem er auf die neue Spritze hindeutete: „Das werden wir gleich haben.“

Doch der Motor der Spritze wollte nicht, obwohl die Männer abwechslungsweise an dem Anlasserseil zogen. Der Kommandant trat schon von einem Fuß auf den anderen und sagte: „Hätten wir nur unsere Handspritze mitgenommen.“ Da auf einmal, nach einem Krach und einer Stinkwolke aus dem Auspuff, spritzte die Pumpe das Wasser heraus. Doch das aus Holz gebaute Nebenhäusl war schon bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Es war aber kein großes Unglück, einen Leichtverletzten gab es auch noch, das war der Hausherr, als er einen Schrank retten wollte.

**Aus: Sepp Pauli*

Geschichten aus dem alten Tutzing



Hydrantenkarren um 1900



Flader „Siegerin“ 1930–1964



Truck 1952–1964



TLF 16 1962–1985



LF 16-TS (ZB) 1964–1988



DL 30 1973–2000



Der Tratzinger

Der Tratzinger hat ja kleine Enkelkinder und freut sich – wie jedes Jahr im November – auf den Martinszug, wo er mit einer richtigen Laterne- also einer mit einer Kerze drin- durch die Dunkelheit marschieren und inbrünstig mitsingen kann. Er ist schon gespannt, ob das am 11.11. stattfinden wird. Und wenn ja wie viele Züge es sein werden. Früher war das einfach- da gab es den Martinszug an St. Martin, bei dem alle Kinder mitgegangen sind. Es ging zwar jedes Jahr von neuem drum, wo dieser Zug entlang führen wird- Kustermannpark, Dampfersteg, Brahmsspromenade, Thomaplatz....Und wo dann das Pferd und der St. Martin auftreten werden. Und wo die Kinder stehen sollen und welche Lieder gesungen werden sollen und.... Aber dass der eine Zug am 11.11. war, das stand einfach fest. Heutzutage ist das alles ganz anders. Und irgendwie kompliziert. Als der Tratzinger noch grübelt, warum jeder Kindergarten seinen eigenen Martinszug machen muss, kommt der Spezl daher. „I gfrei mi scho aufn Martinszug, egal wann und wo der is“ verkündet der Tratzinger, als der Spezl ihm ins Wort fällt: „Martinszug – was isn des für aa altmodisch Zeigsl. Heit feiert ma doch a Sonne-Mond- und Sternefest.“ „A was?“ staunt der Tratzinger. Das ist ihm neu. „Woaßt as no ned, dass ma den Martinszug heit z'dog anders nenna muass, wenn ma bolidisch korrekt sei möcht!“ „Wos hoaßt etzat do „bolidisch korrekt“- was hotn da St. Martin mit da Bolidik zum doa?“ „Ja nix“ sagt der Spezl. „Aba bolidisch korrekt sogt ma, wenn....“ Dann weiß er auch nicht mehr weiter. Der Tratzinger sitzt da und schaut irritiert. „Derf ma nimma St. Martinszug sogn?“ fragt er. „Derfa dearfst scho, aba es waar scho bessa, wennst wenigstens Lichterfest oder Laternenumzug sagn dädst.“

„Des is aba doch bleed, weil aa wenn i Lichterfest sag, nachert hoaßts im Liad ja trotzdem Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind. Und da is a dann doch wieda da, der Sankt Martin.“ erwidert der Tratzinger. „Na, na, des is des kloana Problem, weil inzwischen gibt's für de ganzen Martinsliada andane Text, da wo der Sankt Martin nimmer drin vorkummt.“ „Aba des is doch jammerschod, weil i immer so gern g'sunga hab Sankt Martin war ein frommer Mann....“ „Da hammas scho- des is nämli genau des Problem. Weil mia miassn olles was mit Religion zum doa hat, abschaffa, oiso de Heiligen und so.“

„Ja genau, des dad dir bassen - soweit kummts no“ er eifert sich der Tratzinger. „Hernach werd aus Weihnachten womögli no Winterfest. Des hamma doch scho moi ois g'habt. Mia gangst.“

Inzwischen ist ihm die Lust auf den Martinszug gründlich vergangen und am besten wird sein, er bleibt einfach daheim und isst in aller Ruhe seine Martinigans.



Foto: HKM

Wie lange wird das Grün noch ohne Schneedecke sein?
Einen guten, gesunden Wechsel der Jahreszeiten
wünschen Ihnen Ihre *Tutzinger Nachrichten*

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

34. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr),

Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elisabeth-Valerie von Rheinbaben (EvR),

Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV),

Anka Schallameier (Scha), Karl L. Wilhelm (KLW)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 0 81 57 / 997 59-0, www.ulenspiegeldruck.de

Die Tutzinger Nachrichten werden klimaneutral und in

einem EMAS zertifizierten Unternehmen gedruckt.

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing - Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.



Ulenspiegel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas-
Klimaneutral gedruckt
VCL-20220719-20220719



EMAS
geprüftes
Umweltmanagement
DE-155-00126
gedruckt in einem
EMAS-zertifizierten
Unternehmen

Für Ihren Körper nur das Beste

Life 
competence
Figur • Gesundheit • Fitness



SCHNELL synchro

Neuste Gerätetechnik:
Personalisiert mit Chipkarte
und leicht bedienbar



five Faszien- und Beweglichkeits-
konzept: Wir richten Sie wieder auf!



Personal Training:
Intensives Training in Kleingruppen
oder privates Fitness Training

TESTEN SIE UNSERE NEUHEITEN 5 WOCHEN FÜR 75,- €

Informieren Sie sich und lassen Sie sich beraten unter Tel.: **08158-3622**
Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing – mit Blick über den See ins Gebirge – info@life-competence.info